

E-Books

Ansprechpartner: support@k10plus.de

Stand: 12.12.2024

Inhalt

1	Allgemeines/Einführung/Definition	3
1.1	Plattformspezifische Aufnahmen	4
1.1.1	Anbieter-ID	4
1.1.2	Produktsigel für E-Book-Pakete	5
1.1.3	URLs	5
1.1.4	Sonderfall: Freie E-Ressourcen auf institutionellen Repositorien	5
1.2	Maschinelle Einspielungen und manuelle Katalogisierung	5
1.2.1	Korrekturen an manuellen und maschinellen Katalogisaten	7
1.2.2	Besonderheit Hybridaufnahmen	8
1.3	Produktsigel	9
1.3.1	Unterfeld \$b – Lizenzjahr (einzeln)	11
1.3.2	Unterfeld \$c – Lizenzjahr Beginn / Unterfeld \$d – Lizenzjahr Ende	11
1.3.3	Unterfeld \$e – Jahresteilpakete / Semesterangaben	11
1.3.4	Unterfeld \$i – Lizenzinformation vom Verlag	12
1.3.5	Unterfeld \$k – Lizenzart (normierte Liste)	12
1.3.6	Unterfeld \$p – Kennzeichen für alte und zurückgezogene Einzeltitel	12
1.3.7	Recherche	13
2	Manuelle Katalogisierung	15
2.1	Abgrenzung Reproduktionen/parallele Ausgaben	16
2.2	Informationsquellen	17
2.2.1	Welche Informationsquellen gehören zur Ressource?	17
2.2.2	Wahl der bevorzugten Informationsquelle	17
2.2.3	Informationen von außerhalb der Ressource	18
2.2.4	Mehrteilige E-Books: Bevorzugte Informationsquelle für das Ganze	18
2.3	Elemente der Aufnahme	18
2.3.1	Bibliografische Gattung und Status (Feld 0500)	18
2.3.2	IMD-Typen (Feld 0501, 0502, 0503)	19
2.3.3	Erscheinungsdatum (1100)	19
2.3.4	ISBN (Feld 2000, 2003, 2009)	19
2.3.5	Uniform Resource Name (URN) (Feld 2050)	20
2.3.6	Digital Object Identifier (DOI) (Feld 2051)	20
2.3.7	Handle (Feld 2052)	20
2.3.8	Identnummern weiterer Fremddatenlieferanten (Feld 2113)	20
2.3.9	Ausgabebezeichnung (Feld 4020)	20
2.3.10	Vertriebsangabe (Felder 4034, 1108)	21
2.3.11	Umfang (Feld 4060)	21
2.3.12	Illustrationsangabe bzw. sonstige physische und technische Angaben (Feld 4061)	21
2.3.13	Gesamttitel der fortlaufenden Ressource (Felder 417X)	22
2.3.14	Beziehungen auf Manifestationsebene (Feld 4243)	22

2.3.15	URL zum Volltext (Feld 4950)	22
2.3.16	URL für sonstige Angaben zur Ressource (Feld 4961)	24
2.3.17	Produktsigel (Feld 4971)	24
2.3.18	Rechteinformation (Feld 4980)	25
2.3.19	Access Status (Feld 4985)	25
2.4	Mehrteilige Monografien	25
2.4.1	Umgang mit maschinell eingespielten Metadaten (E-Book-Pakete)	25
2.4.2	Manuell erstellte Katalogisate	26
2.5	E-Book erscheint innerhalb einer fortlaufenden Ressource	28
2.5.1	Beschreibung für die fortlaufende Ressource	28
2.5.2	Beschreibung der Teile	28
2.5.3	Sonderfall: Freie E-Ressourcen auf institutionellen Repositorien, Bibliotheksdigitalisate und E-Pflicht-Titel	29
2.6	Unselbstständige Werke	29
2.7	Beziehungen zwischen Druck- und Online-Ausgaben	29
2.7.1	Verlinkung	29
2.7.2	Identifizier von parallelen Ausgaben	31
2.8	Umgang mit gesperrten Online-Ressourcen	31
2.9	Besonderheiten bei der Katalogisierung von Nationallizenzen, FID-Nationallizenzen und FID-Lizenzen	32
3	Lokal- und Exemplardaten	32
3.1	Unterschiede GBV-SWB	32
3.2	Lokalsatzdefinition / Bibliotheksprofil im EBM-Tool	32
3.2.1	Felder für GBV-Bibliotheken	33
3.2.2	Felder für SWB-Bibliotheken	34
3.2.3	Platzhalter	35
3.3	Beispiele für Lokal- und Exemplardaten	36
4	Maschinelle Verfahren	37
4.1	Fremddatenimporte in den E-Book-Pool	38
4.2	Maschinelle Übernahmen in den K10plus	38
4.3	Durch Einspielung erzeugte Dubletten	39
4.4	Zurückgezogene Lizenzen	39
4.4.1	Maschinelle Löschungen von Exemplaren	40
5	Elektronische Pflichtexemplare (E-Pflicht)	41
5.1	Lizenzpflichtige E-Pflicht-Titel	41
5.1.1	Merkmale von E-Pflicht-Titeln	41
5.1.2	Nutzungshinweise	41
5.2	Kostenfrei ohne Registrierung zugängliche E-Pflicht-Titel	41
5.2.1	Merkmale	42
5.2.2	Nutzungshinweise	42
6	E-Books im Leihverkehr	42
7	Beispiele für maschinell eingespielte Daten	44

1 Allgemeines/Einführung/Definition

Beim Publikationstyp „E-Book“ (elektronisches Buch) handelt es sich um die digitale Entsprechung zum Publikationstyp „Buch“, d. h. E-Books sind buchartige elektronische Ressourcen. Eine entsprechende gedruckte Version muss jedoch im Einzelfall nicht existieren, d. h. das E-Book kommt auch häufig als alleinige Publikationsform eines Werks vor. E-Books sind benutzbar mit Geräten wie z. B. PC, Laptop, Tablet, Smartphone oder E-Book-Reader.

Beim E-Book-Angebot wissenschaftlicher Bibliotheken sind zur Nutzung in der Regel keine E-Book-Reader erforderlich, sondern es genügen Rechner oder portable Endgeräte mit Internetverbindung, da die E-Books bzw. E-Book-Kapitel auf den Plattformen der Anbieter online zugänglich sind.

E-Books haben oft (wie gedruckte Bücher) ein festes Seitenlayout (Formate PDF, ePub), es gibt aber auch E-Books mit anpassbarer Bildschirmdarstellung (bei ePub möglich) oder als Webseiten (HTML) zum Herunterscrollen. Es kommen auch Mischformen vor, z. B. Webseite (Frontpage/Landingpage) in HTML mit Titelei und Strukturdaten (Kapitelgliederung), von hier aus dann verlinkt PDF-Dateien der Buchkapitel.

E-Books können wie gedruckte Bücher als einteilige oder als mehrteilige Monografien oder in monografischen Reihen erscheinen. Sie können in verschiedenen Ausgaben bzw. Auflagen erscheinen, ähnlich wie Loseblattausgaben Aktualisierungen unterliegen oder wie Lieferungswerke sukzessive in mehreren Chargen erscheinen.

Thema dieses Handbuchs ist die Katalogisierung von E-Books bzw. buchartigen elektronischen Ressourcen im K10plus, sei es durch manuelle Erfassung kleinerer Titelmengen oder durch maschinelle Einspielung und Ansigelung von Metadaten (in der Regel ab 50 Titeln) durch die Verbundzentralen BSZ (SWB) und VZG (GBV), und die dabei zu beachtenden Unterschiede zur Katalogisierung von gedruckten Büchern.

Nicht Gegenstand dieses Handbuchs ist die Katalogisierung von E-Journals (elektronischen Zeitschriften), Datenbanken, Hörbüchern oder anderen audiovisuellen oder interaktiven Ressourcen sowie, allgemein gesagt, E-Ressourcen und Webseiten ohne Buchcharakter. Merkmale des Buchcharakters sind u. a. selbstständige monografische Erscheinungsweise, inhaltliche Abgeschlossenheit, buchähnliche(r) Inhaltstyp(en) zum Lesen/Anschauen und buchähnliche Struktur (Text, Bildband o. ä. in einer vorgegebenen Abfolge, oft mit Kapitelgliederung), buchähnlicher Umfang, meist auch buchähnliche Titelei.

Bei E-Books, zu denen es eine inhaltsgleiche Druck-Ausgabe gibt, wird nach RDA bei der Katalogisierung unterschieden, ob es sich um eine parallele Ausgabe zur Druck-Ausgabe handelt oder um eine originalgetreue Reproduktion der Druck-Ausgabe. Im vorliegenden Handbuch geht es vorwiegend um die Katalogisierung von E-Books, die keine Reproduktionen sind. Für die Katalogisierung von Reproduktionen gibt es ein eigenes [Handbuch](#), in dem auf mehrere Kapitel des vorliegenden Handbuchs verwiesen wird. Zur Abgrenzung, wann es sich um eine Parallelausgabe und wann um eine Reproduktion handelt, siehe Kapitel 2.1.

In Bezug auf E-Books sind verschiedene Lizenzmodelle üblich, die in den folgenden Kapiteln angesprochen werden, soweit für die Katalogisierung relevant. Häufig werden E-Books in Form von E-Book-Paketen angeboten, je nach Anbieter können aber auch einzelne E-Books

erworben werden. Einige Verlage betreiben eigene Plattformen zur Veröffentlichung ihrer E-Books bzw. der E-Books ihrer Verlagsgruppe, es gibt aber auch sogenannte „Aggregator“-Plattformen, die E-Books mehrerer oder vieler Verlage hosten und anbieten, was insbesondere kleineren Verlagen die Möglichkeit bietet, ihre E-Books ohne großen Aufwand anzubieten und zu vertreiben.

1.1 Plattformspezifische Aufnahmen

Die Katalogisierung von E-Books im K10plus erfolgt plattformspezifisch. Pro Plattform, auf der ein E-Book zur Verfügung steht, wird ein eigener Titelsatz erstellt. Als Anbieter im E-Book-Bereich fungieren Verlage mit eigener Plattform, aber auch Aggregatoren, die eine oder mehrere eigene Plattform(en) betreiben. Auf diesen Aggregator-Plattformen werden E-Books von mehreren Verlagen gesammelt zur Verfügung gestellt. So gibt es unter Umständen für identische PDFs mehrere Titelsätze, z. B. gibt es für ein E-Book von Springer einen „Springer-Titelsatz“, und wenn dieses E-Book auch über EbookCentral von ProQuest vertrieben wird, gibt es dafür einen eigenen „EbookCentral-Titelsatz“.

Wichtige Kriterien zur Kennzeichnung der plattformspezifischen Aufnahmen sind:

1.1.1 Anbieter-ID

Nach Möglichkeit sollte ein Datensatz den eindeutigen Identifikator enthalten, der beim jeweiligen Anbieter dauerhaft für die Metadaten zu diesem E-Book gültig ist. Diese ID wird vor allem bei maschinellen Einspielungen im Feld 2113 abgelegt und durch eine Anbieterkennung eingeleitet.

Diese Nummern werden bei der maschinellen Konvertierung normalerweise aus dem MARC-Feld 001 übernommen und, um sie eindeutig zu machen, mit einer Kennung für den Anbieter eingeleitet. Eine Übersicht der Plattformen sowie der dazugehörigen gültigen Kennungen ist als PDF-Datei unter [Kennung / Code für Anbieter](#) zu finden.

Beispiel:

2113 ACM: 10.1145/3386263

Es handelt sich um die Nummer, die der entsprechende Datensatz bei ACM hat. Zu finden ist dieser Titelsatz mit der Anfrage „f snr acm1011453386263“.

Ein Titelsatz kann im wiederholbaren Feld 2113 mehrere IDs enthalten, die ID aus dem E-Book-Pool mit Kennung EBP kommt häufig zusätzlich vor. Auch bei Verlagsfusionen etc. kann es passieren, dass die neue Anbieter-ID und eine oder mehrere bisher gültige IDs in einem Datensatz stehen (Bsp.: EbookCentral-Titel enthalten neben der ID von EbookCentral (Kennung EBC) noch für einige Zeit auch IDs von ebrary (Kennung EBR), EBL Schweitzer (EBL) und MyLibrary (MYL)). Die ID von OCLC hat im K10plus ein eigenes Feld: 2097.

Es ist sehr wichtig, dass diese Nummern in Feld 2113 stehen bleiben, wie sie eingespielt wurden, um bei weiteren Einspielungen bereits vorhandene Datensätze verwenden zu können. Genauso wichtig ist es, diese Nummern beim Kopieren von Datensätzen zu löschen, wenn die Kopie für eine andere E-Book-Ausgabe oder gar für eine andere Erscheinungsform wie die Druck-Ausgabe angepasst wird.

1.1.2 Produktsigel für E-Book-Pakete

Unter Kapitel 1.3 sind ausführlichere Informationen zu den Produktsigeln zu finden, mit deren Hilfe die Einzeltitel zusammengefasst werden, die von Anbietern als Paket zur Lizenzierung angeboten werden (sei es im Rahmen eines Kaufmodells oder im Zugangs-Abonnement). Jeder Titel, der zu einem Paket gehört, enthält mindestens ein Feld 4971 (Gesamtsigel für alle E-Books eines Verlags oder Anbieters bzw. eines Teilpakets). Feld 4971 ist wiederholbar, da ein Titel auch in mehreren Paketen vertrieben werden kann.

Am Produktsigel erkennt man den Aggregator oder den Verlag, der das jeweilige E-Book-Paket vertreibt.

1.1.3 URLs

Wenn es einen oder mehrere URLs gibt, die zu einer plattformspezifischen Landingpage oder einer Frontdoor zum Volltext führen, werden diese im Titelsatz im Feld 4950 gespeichert. Oft gibt es sowohl einen Plattform URL als auch einen Resolving-URL, der auf die Plattform auflöst. Liegen somit verschiedene URL-Strukturen vor, muss ermittelt werden, welche URL-Struktur im E-Book-Pool Verwendung findet. Dies kann im E-Book-Pool selbst oder im Datenblatt des Anbieters im K10plus-Wiki geschehen.

Bibliotheksspezifische URLs, die eine Login-ID oder ein Bibliothekskürzel enthalten, um den Zugriff auf den Volltext zu steuern, dürfen dagegen nur im Lokal- bzw. Exemplarsatz erfasst werden. Gibt es bei einem Anbieter nur bibliotheksspezifische URLs, aber keinen geeigneten URL für Feld 4950, kann der Titelsatz auch ohne URL gespeichert werden.

1.1.4 Sonderfall: Freie E-Ressourcen auf institutionellen Repositorien

Für freie E-Ressourcen, die auf institutionellen Repositorien zur Verfügung gestellt werden, werden ebenfalls plattformspezifische Aufnahmen erstellt.

In Ausnahmefällen dürfen für freie Ressourcen – in Absprache mit den Verbundzentralen – weitere Felder 4950 mit den URLs anderer Repositorien sowie die korrespondierenden Felder 2050, 2051 oder 2052 ergänzt werden, statt eine weitere plattformspezifische Aufnahme anzulegen. Weitere Änderungen sind in diesem Fall nicht erlaubt.

Aufgrund des bestehenden Workflows zwischen Repositorien und der DNB muss außerdem grundsätzlich mit Titelaufnahmen gerechnet werden, die mehrere Felder 4950 enthalten, da die DNB über die Reihe O immer ein eigenes Feld 4950 ausliefert.

1.2 Maschinelle Einspielungen und manuelle Katalogisierung

Hauptbestand, E-Book-Pool und EBM-Tool

Die im GBV und SWB katalogisierenden Bibliotheken arbeiten in einer gemeinsamen Datenbank, dem K10plus-Hauptbestand. Neben diesem Hauptbestand gibt es noch andere Bestände in der gemeinsamen Datenbank, einer davon ist der E-Book-Pool.

Die beiden Verbundzentralen BSZ (SWB) und VZG (GBV) spielen alle Metadaten zu E-Book-Paketen, die sie direkt von den Verlagen oder Aggregatoren erhalten, als Fremddaten in den E-Book-Pool ein. Das geschieht unabhängig davon, ob die Daten bereits von einer SWB- oder GBV-Bibliothek gekauft oder lizenziert wurden. Die Metadaten müssen allerdings in einem Standardformat (MARC21 oder ONIX) vorliegen und gewisse Qualitätskriterien erfüllen, vor allem die Zeichensätze müssen korrekt sein.

Ziel ist, die Daten im E-Book-Pool bereits vorrätig zu haben, wenn eine Bibliothek die Einspielung mit Lokal- bzw. Exemplardaten in den K10plus-Hauptbestand über das EBM-Tool (www.ebmtool.de) in Auftrag gibt.

Im EBM-Tool werden die Datenlieferanten und ihre E-Book-Pakete, alle im E-Book-Pool eingespielten Lieferungen und vor allem die Paketbestellungen (also die Einspielaufträge) der Bibliotheken mit den pro Paket vorgegebenen Exemplardaten-Definitionen verwaltet. Hier kann jede Bibliothek den Status der in Auftrag gegebenen Einspielungen verfolgen, bis die Daten für sie im Hauptbestand eingespielt wurden.

Größere Titelmengen, je nach Datenqualität etwa ab 50-100 Titeln, spielen die Verbundzentralen nach Möglichkeit in den E-Book-Pool ein. Werden Daten im E-Book-Pool aktualisiert, findet auch ein Update der bereits im Hauptbestand vorhandenen Titel statt, sofern die Titel mit Exemplardaten schon für Bibliotheken geladen wurden. Beim Einspielen von Titelsätzen in den Hauptbestand werden die neu zu ladenden Titel mit den bereits vorhandenen Daten abgeglichen.

Es wird aufgrund von Merkmalen wie Anbieter-ID, URL, DOI zu erkennen versucht, ob ein Titel bereits im Hauptbestand vorhanden ist, und ob er komplett überschrieben werden kann oder nur angereichert werden darf. Nicht immer ist die Erkennung maschinell möglich, es kann hier zu Dubletten kommen (siehe Kapitel 4.2 und 4.4). Eingespielte Titel, die komplett durch Updates überschrieben werden, erkennt man am „x“ an der 3. Position des Feldes 0500.

Geht eine Bestellung im EBM-Tool ein, wird von der zuständigen Verbundzentrale geprüft, ob die Titelsätze für dieses E-Book-Paket bereits im Hauptbestand vorhanden sind. Wenn ja, wird das „Ansigeln“, also die maschinelle Erstellung von Lokal- und Exemplardaten nach EBM-Tool-Vorgabe der Bibliothek, im Hauptbestand angestoßen.

Wenn noch keine Titelsätze für das E-Book-Paket im Hauptbestand vorhanden sind, wird geprüft, ob sie bereits im E-Book-Pool vorhanden sind. Ist dies der Fall, wird die Übernahme der Titel vom E-Book-Pool in den Hauptbestand angestoßen. Anschließend werden die lokalen Daten ebenfalls maschinell nach der Vorgabe aus der Bestellung angesigelt.

Sind die Metadaten auch im E-Book-Pool noch nicht vorhanden, versucht die Verbundzentrale über die lizenzierende Bibliothek oder direkt beim Anbieter die Daten zu beschaffen und in den E-Book-Pool einzuspielen.

Kleinere Mengen werden von den Bibliotheken im K10plus-Hauptbestand manuell katalogisiert (siehe Kapitel 2 und [Anhang B](#)). Auch dafür kann der E-Book-Pool verwendet werden. Bei der Arbeit mit der WinIBW kann nach einer entsprechenden Recherche im Hauptbestand ohne Treffer dieser Bestand direkt angewählt und darin recherchiert werden. Wird der passende Titel im E-Book-Pool gefunden, kann er mit der WinIBW-Funktion „Datensatzkopie“ übernommen und ggf. ergänzt werden (siehe Kapitel 4.3). Im Titelsatz an Position 3 von Feld 0500 darf das "x" nicht durch ein "a" ersetzt werden.

Auch über die externe Suche (BroadcastSearch) ist der E-Book-Pool in die WinIBW eingebunden. Wird ein so übernommener Titel „hochkatalogisiert“, d. h. es werden Informationen verändert oder hinzugefügt, muss an 3. Position von Feld 0500 unbedingt das „x“ durch ein „u“ ersetzt werden. (Steht der Titel auf Oax, wird er bei einer Einspielung aus dem E-Book-Pool in den Hauptbestand komplett ersetzt durch die aktuelle Version der Daten, wie sie im E-Book-Pool vorhanden sind.)

Datensätze aus anderen externen Datenbanken (BVB, WorldCat, ...) dürfen nicht übernommen werden. Das hat den Hintergrund, dass in Datensätzen aus anderen Datenbanken sehr häufig Inhalte unterschiedlicher Anbieter enthalten sind, sodass bei Übernahmen dieser Datensätze im K10plus Hybridaufnahmen entstehen würden. Das stört die maschinellen Routinen erheblich.

Anmerkung zum Satzstatus im K10plus-Hauptbestand

Steht an Pos. 3 von Feld 0500 ein „u“, sind die meisten Felder des Titels geschützt, es werden nur zusätzliche Informationen hinzugefügt. Nach aktuellem Stand sind dies folgende Felder:

- 2000/2003 (weitere ISBNs von E-Book und Druck-Ausgabe)
- 2113 (Anbieter-ID)
- 4971 (weitere Produktsigel)
- 417X (weitere übergeordnete Titel, ggf. mit Bandzählung)
- 4243 (Verknüpfung zur parallelen Ausgabe, falls noch nicht vorhanden)
- 4950 (URL zum Volltext)
- 4960 (URL für Kataloganreicherung)
- Diverse Sacherschließungsfelder

1.2.1 Korrekturen an manuellen und maschinellen Katalogisaten

Korrekturen und Ergänzungen an den durch die Verbundzentralen in den K10plus eingebrachten und den manuell katalogisierten Datensätzen sind grundsätzlich im Rahmen des Korrekturrechts erlaubt (siehe [Handbuch Korrekturverfahren](#)). Darüberhinausgehend dürfen folgende Korrekturen vorgenommen werden:

- Korrektur des Erscheinungsdatums (Feld 1100) in Titeln, die Teil eines E-Book-Pakets sind
- Ergänzung weiterer URLs (z. B. wenn vom Anbieter ein anderer URL mitgeteilt wurde, als der im Datensatz eingetragene)
- Korrektur nicht mehr gültiger URLs (Feld 4950):

Ungültige URLs können von allen Katalogisierenden ohne Rückfrage korrigiert werden, indem die ungültigen URLs nach Feld 4959 verschoben und neue, gültige URLs in Feld 4950 eingetragen werden. Nach der Korrektur muss das Datum und der Code „URLKORR“ in Feld 8910 Unterfeld \$a eingetragen werden.¹ Zusätzlich wird in Unterfeld \$b der ISIL eingetragen, in Unterfeld \$b kann in einem Kommentar der URL erläutert bzw. spezifiziert werden. Der ISIL und der URL werden durch ":_ " (Doppelpunkt Leerzeichen) getrennt. Beispiel:

8910 \$a20240920 URLKORR\$bDE-1: URL-Änderung

Wenn ein E-Book nicht mehr im Internet verfügbar oder ein gültiger URL nicht ermittelbar ist, muss der Code „URLOHNE“ in Feld 8910 Unterfeld \$a eingetragen werden. Zusätzlich wird in Unterfeld \$b der ISIL eingetragen. In Unterfeld \$b kann in einem Kommentar der URL erläutert bzw. spezifiziert werden. Der ISIL und der URL werden durch ":_ " (Doppelpunkt Leerzeichen) getrennt. Beispiel:

¹ Manchmal funktionieren URLs nur kurzfristig nicht, wenn z. B. ein Server gewartet wird. Es empfiehlt sich, vor der Korrektur min. einen Tag abzuwarten und URLs zur Sicherheit später erneut zu prüfen.

8910 \$a20241025 URLOHNE\$bDE-352: Gültige URL nicht zu ermitteln

Um die Inhalte aus 8910 zu suchen wird der Indexschlüssel EMP benötigt. Suchanfragen könnten bspw. wie folgt aussehen:

- „f emp 20250112 urlkorr“: findet alle Titel, in die am 12.01.25 eine URL-Korrektur eingetragen wurde
- „f emp 202501? urlohne“: findet alle Titel, die im Januar 2025 gekennzeichnet wurden, für die kein funktionierender URL bekannt ist
- „f emp 202412? url?“: findet alle Titel, die im Dezember 2024 entweder mit URLKORR oder mit URLOHNE gekennzeichnet wurden

Sobald Korrekturen/Ergänzungen an Datensätzen für Online-Ressourcen vorgenommen wurden, sind diese zum Schutz vor Überschreiben mit „u“ an dritter Position von Feld 0500 zu codieren (siehe Kapitel 2.3.1).

Alle anderen Datensätze für Online-Ressourcen (dritte Position von Feld 0500 ungleich „u“) werden ggf. durch Updates aus dem E-Book-Pool vollständig überschrieben, auch wenn diese bereits manuell angereichert bzw. katalogisiert wurden.

Folgende Felder dürfen auf keinen Fall verändert/gelöscht werden:

- Identifier (Feld 2113)
- DOI (Feld 2051)
- Produktsigel (Feld 4971) (weitere Produktsigel eines Anbieters dürfen jedoch ergänzt werden)

Keinesfalls dürfen in Datensätzen eines bestimmten Anbieters Angaben anderer Anbieter ergänzt werden. Existiert für einen zu erfassenden Anbieter noch kein Datensatz im K10plus, so ist dieser manuell zu katalogisieren (siehe Kapitel 2).

1.2.2 Besonderheit Hybridaufnahmen

Im GBV wurde bis ca. 2016 die Praxis einer „anbieterneutralen“ Aufnahme vollzogen, also nach Möglichkeit einen Datensatz pro Titel mehrerer Anbieter. Beim Import von Fremddaten wurde dabei versucht, im vorhandenen Bestand anhand von ISBN, Titel oder anderen Angaben, einen Kandidaten zu finden. Im Trefferfall wurden dann die spezifischen Angaben des einzuspielenden Anbieters übernommen. Auch bei der manuellen Katalogisierung war es gewünscht, vorhandene Aufnahmen zu nutzen und um Angaben neuer Anbieter zu erweitern.

Das entspricht nicht der Praxis des SWB (wo es durch Katalogisierungsfehler auch Hybridsätze in geringer Zahl gab) und auch nicht der für den K10plus beschlossenen „anbieterspezifischen“ Datensätze. Daher wurden im GBV vor der Datenbankmigration die aufgrund der oben beschriebenen Vorgehensweise entstandenen „Hybridaufnahmen“ in einem maschinellen Verfahren in die jeweils enthaltenen Anbieter aufgesplittet. Pro Anbieter wurde dabei der Quelldatensatz dupliziert und als separater Datensatz für einen einzelnen Anbieter gespeichert, wobei alle spezifischen Angaben der anderen Anbieter entfernt wurden.

Leider konnten bis zum Aufbau des K10plus nicht alle Hybridaufnahmen aufgesplittet und in getrennte Aufnahmen umgesetzt werden. Es wurden daher die noch verbliebenen Hybridaufnahmen maschinell folgendermaßen markiert:

0500 OaX
0599 GBV: hybr
0999 Hybridaufnahme nicht mehr verwenden
4971 H-ZDB-...

Sie werden von Programmen zur Exemplargenerierung nicht berücksichtigt und sollen nicht genutzt werden. Sofern der Bedarf besteht, solche Aufnahmen zu nutzen, wenden sich Bibliotheken bitte an die Verbundzentrale des GBV (ebooks@gbv.de). Die Aufnahme wird dann manuell entflechtet und in die enthaltenen Anbieter aufgesplittet, sodass diese dann genutzt werden können.

Auch beim Zusammenspielen der Daten von SWB und GBV sind aus verschiedenen Gründen im K10plus unbeabsichtigt Hybridsätze im niedrigen vierstelligen Bereich entstanden. Sie wurden nachträglich mit „SWB: hybr2“ gekennzeichnet.

Wie die ehemaligen GBV-Hybridaufnahmen werden auch diese Titel bei den Dateneinspielungen nicht berücksichtigt. Gibt es für einen einzuspielenden Titel nur eine Hybridaufnahme als Treffer, wird beim Einspielen ein neuer, plattformspezifischer Titel angelegt. Da im SWB viele verschiedene Lokale Systeme im Einsatz sind, ist es für die Verbundzentrale (BSZ) derzeit zu zeitaufwändig, alle Hybridaufnahmen zu entflechten. Es empfiehlt sich, stattdessen bei der manuellen Katalogisierung im Zweifelsfall ebenfalls neue plattformspezifische Aufnahmen anzulegen und gegebenenfalls schon vorhandene Lokalsätze vom Hybridsatz dorthin umzuhängen. Das BSZ wird diese Aufnahmen noch maschinell bereinigen, je nach Anbieter wird das aber noch einige Zeit dauern.

Falsch als Hybridsatz gekennzeichnete Titelaufnahmen, an denen nur Lokalsätze für eine Plattform hängen, können per Mailbox an ZRED gemeldet und von der Verbundzentrale entsprechend umgearbeitet werden.

1.3 Produktsigel

Zur Identifizierung der einzelnen Titelsätze, die zu einem oder mehreren E-Book-Paketen gehören, werden verbundübergreifend von der Sigelstelle an der Staatsbibliothek zu Berlin Produktsigel vergeben. Diese Produktsigel werden in den Titelsätzen des K10plus-Hauptbestandes in Feld 4971 gespeichert und sind über den Suchaspekt „XPR“ recherchierbar.

Produktsigel sind nach einem Muster aufgebaut: ZDB-(Zahl)-(3-5 Buchstaben, manchmal auch Ziffern), z. B. steht ZDB-16-HEW für das Paket „Hanser eLibrary / Wirtschaft“. Die Zahl steht für einen Verlag bzw. Aggregator. Alle Produktsigel mit ZDB-16-xxx sind also Hanser-E-Book-Pakete. Da ein E-Book bei einem Verlag in verschiedenen Paketen verkauft werden kann, können in einer Titelaufnahme mehrere Produktsigel enthalten sein, das Feld 4971 ist wiederholbar.

In Feld 4971 gibt es außerdem „Gesamtsigel“ für das komplette E-Book-Angebot eines Verlags, die zusätzlich zu den Produktsigeln für einzelne Pakete eingetragen werden können. Bis auf wenige Ausnahmen aufgrund von Verlagsfusionen sollten in einem Titelsatz aber immer nur mehrere Produktsigel mit der gleichen „Verlagszahl“ stehen. Ein Hanser-E-Book,

das über Ciando erworben wird, darf kein Produktsigel mit ZDB-16-xxx bekommen, sondern ZDB-22-CAN für Ciando.

Eine weitere Ausnahme sind die Produktsigel für National- und Allianzlizenzen, die mit ZDB-1-... beginnen. Diese können zusätzlich in den Titelsätzen enthalten sein, wenn ein Titel sowohl in einem Kaufpaket, als auch in einer National- oder Allianzlizenz zur Verfügung steht.

Der Antrag auf ein neues Produktsigel wird normalerweise über den jeweils zuständigen Verbund gestellt. Die Verbünde stellen sich auch nach Möglichkeit gegenseitig Metadaten zu E-Books mit Hilfe der Produktsigel zur Verfügung.

Weitere Informationen zu Produktsigeln:

- [Produktsigel-Infoseite der ZDB](#) – enthält weitere Informationen zur Vergabe und zum Antrag
- [Produktsigel-Suche bei der Deutschen ISIL-Agentur und Sigelstelle an der Staatsbibliothek zu Berlin](#) – hier kann nach bereits bekannten E-Book-Paketen und den dafür vergebenen Produktsigeln gesucht werden.

Auch im [EBM-Tool](#) werden Verlage und Aggregatoren als Lieferanten angelegt, und die bereits einmal bestellten Pakete mit den zugehörigen Produktsigeln erfasst, sodass sie den Bibliotheken im Auswahlmenü für neue Bestellungen zur Verfügung stehen. Für noch nicht im EBM-Tool verzeichnete Pakete steht bei den Bestellungen ein Freitextfeld zur Verfügung.

Bei der Einspielung von Metadaten für E-Books in den Hauptbestand fügen die Verbundzentralen nach Möglichkeit immer Produktsigel ein. Auch nachträglich kann per Programm eine Titelmenge von den Verbundzentralen mit Produktsigeln angereichert werden.

Bei manueller Katalogisierung dürfen in bereits vorhandene Titelsätzen weitere Produktsigel des gleichen Anbieters ergänzt werden, jedoch keinesfalls bereits vorhandene entfernt werden. Auch beim Neuanlegen von einzelnen Titelsätzen sollten nach Möglichkeit Produktsigel miterfasst werden.

In diesem Feld können von BSZ und VZG auch fiktive Produktsigel vergeben werden. Das wird immer dann gemacht, wenn die Sigelstelle kein offizielles Sigel mit „ZDB-...“ vergeben hat, oft aber auch nur übergangsweise, bis ein Sigel vergeben wurde, oder um eine PDA-Menge übergangsweise zu kennzeichnen.

Beispiele:

SWB-GOE-OGOE	Enthält alle Onleihe-Titel der Goethe-Institute
BSZ-30-PQE-<ELN>	Enthält PDA-Titel für einzelne Bibliotheken.

Wenn Jahresringe/Lizenzjahre abgebildet werden oder sich in einem E-Book-Paket ab einem bestimmten Zeitpunkt die lizenzierten Titel ändern, wird das in den betroffenen Titeln in den zugehörigen Unterfeldern von Feld 4971 dokumentiert. Diese Produktsigel-Unterfelder zu eventuell früher gültigen Paketzugehörigkeiten dürfen nicht gelöscht werden. Anderenfalls bekämen Bibliotheken, die das Paket neu lizenzieren, Titel in den Katalog, auf die sie keinen Zugriff haben. Zusätzlich kann bei Bedarf eine Bemerkung erfasst werden.

Es gibt zum Feld 4971 folgende Unterfelder:

1.3.1 Unterfeld \$b – Lizenzjahr (einzeln)

Dieses Unterfeld ist für die „Jahresringe“ gedacht, in denen viele Pakete verkauft werden. Außer bei Springer, wo Copyright-Jahr = Lizenzjahr gilt, ist es bei vielen anderen Anbietern üblich, auch Titel mit älteren oder auch späteren Erscheinungsjahren in einem Jahrespaket unterzubringen. Wenn \$b belegt ist, können \$c und \$d nicht belegt sein, und umgekehrt.

Beispiele:

4971 ZDB-16-HEQ**\$b**2017
(Hanser-Paket Qualitätsmanagement 2017)

Beispiel für einen Titelsatz, der ein altes Produktsigel enthält, inzwischen aber in einem neuen Paket verkauft wird:

4971 ZDB-23-DGG
4971 ZDB-23-OAV**\$b**2013**\$i**Paket wird nicht mehr verkauft
4971 ZDB-23-DBV**\$b**2014

1.3.2 Unterfeld \$c – Lizenzjahr Beginn / Unterfeld \$d – Lizenzjahr Ende

Diese beiden Unterfelder können nur gemeinsam belegt werden, und nur, wenn \$b nicht belegt ist. Sie sind für Pakete gedacht, die sich über mehrere Lizenzjahre erstrecken (meist Backfiles).

Beispiel:

4971 ZDB-16-HEP**\$c**2001**\$d**2012

1.3.3 Unterfeld \$e – Jahresteilpakete / Semesterangaben

Im Unterfeld \$e können Angaben zu separat lizenzierbaren Teilmengen innerhalb eines Lizenzjahres gemacht werden. Diese Angaben werden von Verlagen oder Aggregatoren geliefert. Wichtig für die maschinelle Erstellung von Exemplaren und die Recherche ist, dass der Text in Unterfeld \$e in allen Titelsätzen, die zu diesem Teilpaket gehören, identisch ist. Eine aus dem E-Book-Pool übernommene Version darf deshalb nicht verändert werden. Bei der Katalogisierung von Erwerbungsunterlagen muss darauf geachtet werden, gegebenenfalls die gleiche Art der Kennzeichnung zu vergeben, die in schon vorhandenen Titelsätzen zum Teilpaket zu erkennen ist.

Jahresteilpakete:

Wird ein E-Book-Paket vom Verlag nicht nur in Jahrespaketen, sondern auch in Teilpaketen innerhalb eines Jahres angeboten, die hochgezählt werden, so wird im Unterfeld \$e durch Angabe einer einstelligen Ziffer das entsprechende Jahresteilpaket gekennzeichnet.

Beispiel:

4971 ZDB-41-SPA**\$b**2014**\$e**2

Semesterangaben oder anderer Text:

Ist die Angabe zum Teilpaket ausführlicher, können bei Studienpaketen (z. B. von Nomos) im Unterfeld \$e die Angaben zum Semester als Text abgelegt werden (das Lizenzjahr im Unterfeld \$b fungiert dabei wie ein Studienjahr). In diesem Fall besteht der Inhalt aus "SoSe" bzw. "WS", gefolgt von Leerzeichen sowie der Angabe des Semesters. Auch andere Angaben,

wie die Zugehörigkeit zu einem Basis- oder einem Updatepaket, werden als Text eingetragen.

Beispiele:

4971 ZDB-18-NJG**\$b2019\$e**WS 2019/2020

4971 ZDB-18-NSD**\$b2017\$e**SoSe 2017

4971 ZDB-128-VJR**\$b2021\$e**Gesamtpaket

4971 ZDB-128-VJR**\$b2021\$e**Updatepaket

1.3.4 Unterfeld \$i – Lizenzinformation vom Verlag

Das Unterfeld kann zusätzliche Informationen vom Verlag oder von Bibliotheken als Freitext enthalten, oft wird der Name des Pakets mitgeliefert.

Beispiel:

4971 ZDB-59-BSA**\$b2020\$i**Soziale Arbeit 2020

1.3.5 Unterfeld \$k – Lizenzart (normierte Liste)

Die Lizenzart wird in der Regel aus dem E-Book-Pool in den K10plus eingespielt. Unterfeld \$k wird gemäß der folgenden normierten Liste belegt:

- Allianz
- EBS
- E-Pflicht
- FID
- Gesamt
- National
- Open Access
- PDA

1.3.6 Unterfeld \$p – Kennzeichen für alte und zurückgezogene Einzeltitel

Dieses Unterfeld gilt jeweils nur für den vorliegenden Einzeltitel, nicht für ganze Pakete. In den meisten Fällen besteht ein E-Book-Paket aus einer konkreten Anzahl an enthaltenen E-Books, die über einen Zugangslink aufgerufen werden können, wenn das Paket erworben wurde.

In Sonderfällen kann es allerdings vorkommen, dass nachträglich einzelne E-Books aus einem Paket wieder herausgenommen werden. Einige Beispiele dazu sind: der Autor erteilt keine Freigabe zur Veröffentlichung, Titel wurden versehentlich fürs falsche Themenpaket ausgeliefert, Altauflagen werden aus dem Programm genommen, wenn eine neue Auflage erscheint.

In diesen Fällen muss unterschieden werden, ob der Titel keinem Kunden mehr zur Verfügung steht, also von der Plattform genommen wird, sodass der Zugangslink nicht mehr funktioniert (Fall 1), oder ob einzelne Kunden den Zugriff behalten, und der Titel nur für Neukunden nicht mehr zur Verfügung gestellt wird (Fall 2).

Da in diesen Fällen die Verbundzentrale nicht überprüfen kann, welche Titel für welche Bibliotheken noch zugänglich sind, wird lediglich nach Angabe der Verlage oder nach Informationen aus Bibliotheken das Unterfeld \$p im Feld 4971 gesetzt. Es liegt somit an der einzelnen Bibliothek, diese Titel ausfindig zu machen und die Exemplarsätze eigenhändig zu löschen, falls vor Ort kein Zugriff besteht. Beispiele zur Recherche nach mit z oder l gekennzeichneten Titeln siehe Kapitel 1.3.7.

1.3.6.1 Fall 1 Echte Löschung

Titel, die vom Anbieter von der Plattform genommen werden, sind „echte“ Löschungen und erhalten in der Verbunddatenbank zusätzlich zum Produktsigel im Feld 4971 eine Kennzeichnung mit \$pl (kleines L).

Beispiel:

4971 ZDB-2-SHU**\$b**2014**\$pl**

Zu den maschinellen Verfahren für Titel mit Unterfeld \$pl siehe Kapitel 4.4.

1.3.6.2 Fall 2 „Gestoppte“ Titel / Paketwechsler

Titel, die mindestens einer der Verbundbibliotheken noch zur Verfügung stehen, werden zusätzlich zum Produktsigel im Feld 4971 mit \$pz gekennzeichnet.

Beispiel:

4971 ZDB-2-SGR**\$b**2017**\$pz**

4971 ZDB-2-SEP**\$b**2017

In diesem Fall hat der Titel das Paket gewechselt. Er wurde zuerst für ZDB-2-SGR ausgeliefert, aber dann aus diesem Paket entfernt und für ZDB-2-SEP 2017 neu ausgeliefert. Kunden, die zum Zeitpunkt der Auslieferung als ZDB-2-SGR dieses Paket lizenziert haben, behalten evtl. aus Kulanz den Zugriff, wenn sie den Titel versehentlich geliefert bekommen haben. Neukunden, die nach dem Paketwechsel ZDB-2-SGR lizenzieren, erhalten keinen Zugriff mehr.

1.3.7 Recherche

Über die WinIBW kann man, mit den entsprechenden Anfragen, die im Produktsigelfeld gekennzeichneten Titel recherchieren. Der Index-Schlüssel „XPR“ ist eine Phrasensuche. Es empfiehlt sich, die Produktsigelanfrage in Anführungszeichen einzuschließen, da „ZDB“ als Index-Schlüssel für die ZDB-ID eigentlich eine andere Funktion hat und auf jeden Fall entwertet werden muss. Auch andere zwei- und dreistellige Teile von Produktsigeln sind möglicherweise gleichzeitig als Index-Schlüssel im CBS-System verwendet und würden dann zu falschen „0 Treffer“-Ergebnissen führen.

f xpr „zdb 18 beo“

Eine andere Möglichkeit ist die Entwertung aller potenziellen Operatoren mit Backslash, also z. B.:

f xpr \zdb 2 \swi 2018

Wird mit Bindestrichen gesucht, muss nur einmal entwertet werden, z. B.:

f xpr \zdb-2-swi

Natürlich können auch andere Index-Schlüssel mit „XPR“ kombiniert werden, und auch andere Recherchetechniken wie das Trunkieren oder Maskieren einzelner Teile funktionieren.

Beispiele für Recherchen nach Paketen:

f xpr „zdb 41 utb“

Findet alle UTB-studi-e-books (Gesamtsigel)

f xpr „zdb 18 nsr 2017“

Findet die Titel aus dem Nomos-eLibrary-Paket

„Strafrecht“ mit Einschränkung auf das Lizenzjahr 2017.

Beispiele für Recherchen nach Titeln, die auf der Anbieter-Plattform nicht mehr zur Verfügung stehen (Fall 1):

- f xpr „zdb 5 wms l“ Findet alle zur endgültigen Löschung markierten Titel aus dem Paket „Wiso Sozialwissenschaften“ von Genios.
- f xpr „zdb 5 w!! l“ aed 2018-02? Findet alle Titel aus den Paketen des Anbieters Genios, die zur endgültigen Löschung markiert wurden und bei denen die letzte Änderung im Titelsatz im Februar 2018 stattgefunden hat.

Beispiele für Recherchen nach Exemplaren an Titeln, die auf der Anbieter-Plattform nicht mehr zur Verfügung stehen (Fall 1):

Recherchebeispiele für SWB-Bibliotheken	
f xpr \zdb? l aed 2021-01? nwe <ELN>	Findet alle Titel mit \$pl gekennzeichneten ZDB-Sigeln, an denen die jeweilige Bibliothek Bestand hat.
Anbieterspezifisch (O’Reilly): f xpr \zdb 30 orh l nwe <eln>	Findet alle Exemplare der jeweiligen Bibliothek an gelöschten Titeln von O’Reilly.

Recherchebeispiele für GBV-Bibliotheken	
f xpr \zdb? l bib <ELN>	Findet alle Titel mit \$pl gekennzeichneten ZDB-Sigeln, an denen die jeweilige Bibliothek Bestand hat.
f xpr \zdb-2-? l sel <Selektionszeichen>	Findet alle Exemplare der jeweiligen Bibliothek an gelöschten Titeln von Springer.

Beispiele für Recherchen nach „Paketwechslern“ und gestoppten/zurückgezogenen Titeln, die nur noch für „Altkunden“ zur Verfügung stehen (Fall 2):

- f xpr „zdb 41 utb z“ Findet alle als gestoppt gemeldeten UTB-studi-e-books.
- f xpr „zdb 47 !!! z“ aed 2018-11? Findet alle Titel aus Erich-Schmidt-Paketen, die als zurückgezogen markiert wurden, und bei denen die letzte Änderung im November 2018 stattfand. Diese letzte Änderung muss nicht das Setzen von „z“ gewesen sein, das könnte theoretisch auch früher schon erfolgt sein. Aber man kann so monatsweise die geänderten Titel mit „z“ abfragen und ggf. überprüfen, ob die eigene Bibliothek Zugriff auf den Volltext hat.

Beispiele für Recherchen nach Exemplaren an Titeln, die auf der Anbieter-Plattform nicht mehr zur Verfügung stehen (Fall 2):

Recherchebeispiele für SWB-Bibliotheken	
f xpr \zdb-2-? z nwe <eln>	Findet alle mit z gekennzeichneten Springer-E-Books, an denen die jeweilige Bibliothek Bestand hat
Explizites Beispiel (Uni Tübingen): f xpr \zdb-2-? z nwe tuub	Findet alle mit z gekennzeichneten Springer-E-Books, an denen die Uni Tübingen Bestand hat.

Recherchebeispiele für GBV-Bibliotheken	
f xpr \zdb-2-? z bib <ELN>	Findet alle mit z gekennzeichneten Springer-E-Books, an denen die jeweilige Bibliothek Bestand hat
f xpr \zdb-2-? z sel <Selektionszeichen>	Findet alle mit z gekennzeichneten Springer-E-Books, an denen die jeweilige Bibliothek Bestand hat
f xpr \zdb-2-? z bib 0018	Findet alle mit z gekennzeichneten Springer-E-Books, an denen die UB Hamburg Bestand hat.
f xpr \zdb-2-? z sel z?	Findet alle mit z gekennzeichneten Springer-E-Books mit dem Selektionskennzeichen z.

2 Manuelle Katalogisierung

Wenn gemäß [Anhang B](#) kein passender Titelsatz vorhanden ist, muss manuell katalogisiert werden. Im K10plus vorhandene parallele Druckausgaben können von Bibliotheken als Grundlage für eigene Katalogisate kopiert werden. Paket- oder anbieterspezifische Inhalte sowie identifizierende Angaben (Produktsigel, Identifier, URL, ...) sind unbedingt zu löschen.

Hinweis zu den WinIBW-Funktionen

Es wird empfohlen, dabei die WinIBW-Funktion „Parallele Onlineausgabe“ zu verwenden. Um eine parallele Onlineausgabe auf der Basis einer schon vorhandenen Druck-Ausgabe zu erstellen, wird aus der bestehenden Ausgabe die Funktion „Parallele Onlineausgabe“ im Reiter Katalogisierung gestartet.

Katalogisierung ▾	Normdaten ▾	Datenpflege ▾
Datensatzkopie		F11
Ac (MTM)		STRG+F9
F-/f-Satz (MTM)		F9
f-Satz (mR)		STRG+ALT+F
v-Satz (Zs)		STRG+UMSCHALT+F
Suche Link		F2
Suche Link exakt		STRG+F2
Link herstellen		UMSCHALT+F2
Freie Linksuche		F5
Exemplar anlegen		STRG+UMSCHALT+E
Eigenes Exemplar finden		STRG+UMSCHALT+Q
Eingabeformular Feld		STRG+F7
Parallele Onlineausgabe		
Reziprok Linken Feld 4243		
Reziprok Linken Feld 4248		

Die Funktion übernimmt teilweise Felder aus der Druck-Ausgabe, die auch für die Online-Ausgabe gelten könnten. Diese befinden sich im Bearbeitungsmodus im unteren Block. Im oberen Block werden Feldinhalte ergänzt, die wahrscheinlich auf die Online-Ausgabe zutreffen. Vor dem Abspeichern muss der Datensatz noch korrigiert, bzw. ergänzt werden. Der Link zur Druck-Ausgabe wird in Feld 4243 automatisch ergänzt.

Es wird empfohlen, wenn im K10plus keine parallele Druckausgabe zur Verfügung steht, mit der WinIBW-Funktion "Datenmaske Oa" im Reiter Datenmaske eine Neuaufnahme zu erstellen.

2.1 Abgrenzung Reproduktionen/parallele Ausgaben

Bei E-Books, zu denen es eine inhaltsgleiche Druck-Ausgabe gibt, hängt nach RDA die Form der Katalogisierung davon ab, ob es sich um Original und Reproduktion oder um eine parallele Ausgabe handelt.

Eine elektronische Reproduktion ist eine exakte Kopie des Inhalts einer Ressource (z. B. eines gedruckten Buches), die mit elektronischen Mitteln erstellt ist.

Keine Reproduktionen sind nach RDA 1.11 D-A-CH:

- Online-Hochschulschriften
- Auf demselben, üblicherweise digitalen Master beruhende Veröffentlichungen auf unterschiedlichen Datenträgern. Meist liegen diese zeitnah, manchmal aber auch im Abstand von einigen Jahren vor. Entscheidend für die Beurteilung ist, dass in diesen Fällen kein Reproduktionsvorgang anzunehmen ist (anders als z. B. beim Einscannen einer gedruckten Vorlage). Die beiden Manifestationen können mit der Beziehungskennzeichnung „Erscheint auch als“ in Beziehung gesetzt werden.

Anmerkung:

Bei E-Books, zu denen es eine inhaltsgleiche Druck-Ausgabe gibt, wird zunächst geprüft, ob aus dem E-Book klar hervorgeht, dass es sich um eine Reproduktion der Druck-Ausgabe

handelt (z. B. durch eine entsprechende Ausgabebezeichnung, ein eigenes Titelblatt für die Reproduktion oder erkennbare Hinweise, dass ein Scan einer gedruckten Vorlage vorliegt). Ist dies der Fall, so wird das E-Book als Reproduktion behandelt. Ist dies nicht der Fall, so gilt als Entscheidungskriterium das im E-Book selbst (z. B. in der PDF-Datei) angegebene Erscheinungsdatum. Liegt dieses vor 2005, so wird angenommen, dass es sich um eine Reproduktion handelt. Bei einem Datum ab 2005 wird angenommen, dass es sich bei der Druck- und Online-Manifestation um parallele Ausgaben handelt (RDA 1.11 D-A-CH).

Zur Katalogisierung von Reproduktionen siehe [Handbuch Reproduktionen](#).

2.2 Informationsquellen

2.2.1 Welche Informationsquellen gehören zur Ressource?

Grundsätzlich gilt: Bei E-Books gelten Metadaten auf direkt zum E-Book führenden Webseiten (Frontdoor-Seiten, Landingpages) sowie in das E-Book eingebettete Metadaten als Teil der Ressource. Informationen, die diesen Informationsquellen (und nicht dem Textinhalt bzw. den Seiten des E-Books selbst) entnommen werden, werden nicht eckig geklammert (siehe RDA 2.2.2.1 D-A-CH). Werden Inhalte aus der Informationsquelle per „Copy & Paste“ übertragen, muss unbedingt darauf geachtet werden, dass Umlaute und andere Sonderzeichen in den Quellen oft nicht im utf8-Zeichensatz vorliegen. Diese müssen gegebenenfalls in der WinIBW durch die korrekten Zeichen ersetzt werden. Sind überflüssige Zeichen enthalten, dürfen diese nicht mit abgespeichert werden.

2.2.2 Wahl der bevorzugten Informationsquelle

Die Wahl der bevorzugten Informationsquelle bei E-Books richtet sich nach der Präsentationsform des E-Books:

2.2.2.1 E-Books in Präsentationsform mit Seiten

Besteht das E-Book ähnlich einem gedruckten Buch aus mehreren Seiten (bzw. aus Bildern von mehreren Seiten, Blättern, Bildern oder Karten), wie z. B. bei E-Books als PDF-Dateien, so wird die Titelseite oder das Titelblatt als bevorzugte Informationsquelle verwendet (RDA 2.2.2.2).

Wenn das E-Book keine Titelseite bzw. kein Titelblatt enthält, ist eine andere Quelle innerhalb der Ressource, die einen Titel enthält, als bevorzugte Informationsquelle zu verwenden, und zwar vorrangig eine, in der die Informationen förmlich präsentiert sind.

2.2.2.2 E-Books in anderer Präsentationsform

Bei anderen Präsentationsformen von E-Books (z. B. als zusammenhängende HTML-Seite zum fortlaufenden Herunterscrollen) ist nach RDA 2.2.2.4 und RDA 2.2.2.4.2 als bevorzugte Informationsquelle die zuerst zutreffende Quelle mit einem förmlich präsentierten übergeordneten Titel für das Ganze zu verwenden und zwar vorrangig eine Seite mit Textinhalt, die einen Titel trägt, ansonsten eine andere Quelle in der Ressource, vorrangig eine, in der die Informationen förmlich präsentiert sind.

2.2.2.3 Mehrere in Frage kommende Informationsquellen

Wenn die Ressource mehrere Informationsquellen enthält, die als bevorzugte Informationsquellen gelten können, wird die erste verwendet. Bei mehreren derartigen Informationsquellen in verschiedenen Sprachen oder Schriften oder mit verschiedenen

Datumsangaben gelten aber die entsprechenden allgemeinen Regelungen in RDA 2.2.3.1 + D-A-CH und RDA 2.2.3.2.

2.2.3 Informationen von außerhalb der Ressource

Wenn Informationen von außerhalb der Ressource benötigt werden, um das E-Book zu identifizieren, gelten die allgemeinen Regelungen gemäß RDA 2.2.4. Solche Informationen von außerhalb der Ressource werden durch eckige Klammern gekennzeichnet (RDA 2.2.4 D-A-CH).

2.2.4 Mehrteilige E-Books: Bevorzugte Informationsquelle für das Ganze

Für die Frage, welcher Bestandteil bei mehrteiligen E-Books als Basis für die Beschreibung des Ganzen verwendet wird, gelten die allgemeinen Regelungen zu mehrteiligen Monografien gemäß RDA 2.1.2.3. Die bevorzugte Informationsquelle dieses Bestandteils ist damit die bevorzugte Informationsquelle für das Ganze.

Bei einer umfassenden Beschreibung wird die bevorzugte Informationsquelle für das Ganze zugrunde gelegt. Bei einer hierarchischen Beschreibung ist die bevorzugte Informationsquelle für das Ganze die Basis für die übergeordnete Aufnahme. In den untergeordneten Aufnahmen wird als bevorzugte Informationsquelle diejenige des jeweils beschriebenen Teils verwendet.

2.3 Elemente der Aufnahme

In RDA unterscheiden sich die Erfassungsregeln für Titel, Verantwortlichkeitsangabe, Ausgabevermerk, Veröffentlichungsangabe etc. bei E-Books nicht von denen anderer Ressourcen. Zusätzlich gibt es einige Regeln für Online-Ressourcen.

Wichtig ist es, die bevorzugte Informationsquelle richtig zu identifizieren.

2.3.1 Bibliografische Gattung und Status (Feld 0500)

Feld 0500 Position 1: wird besetzt mit „O“ (Elektronische Ressource im Fernzugriff).

Feld 0500 Position 2: wird besetzt mit dem zutreffenden Code (a, c, f oder F).

Feld 0500 Position 3: wird besetzt mit „u“, „x“ oder „a“ (u = Katalogisat mit Autopsie, x = Fremddatensatz, a = Erwerbungsdatensatz).

Wird der Satz als Erwerbungsdatensatz genutzt, darf bei E-Books der Erwerbungsstatus nur auf Exemplarebene abgebildet werden. Der Status „a“ darf nur gesetzt werden, wenn der Titel tatsächlich noch nicht erschienen ist und muss nach Erscheinen des Titels unbedingt auf „x“ oder „u“ gesetzt werden, da sonst nicht für alle Bibliotheken maschinell Exemplare erzeugt werden können.

Das Setzen des Status „u“ bei Titelsätzen bewirkt auch eine Art Schutzstatus. Der Status „u“ schützt bei Update-Einspielungen bestimmte Felder davor, überschrieben zu werden. Zum Setzen von Status „u“ (bei maschinell eingespielten Titelsätzen) muss nicht der komplette Datensatz nach dem Regelwerk RDA katalogisiert oder autopsisch aufgearbeitet werden. Der u-Status ist eine pragmatische Notlösung, um den Import zu steuern.

Beispiele

0500 Oau

Elektronische Ressource im Fernzugriff, einzelne Einheit, Katalogisat nach Autopsie

0500 Oaa

Elektronische Ressource im Fernzugriff, einzelne Einheit, Titel noch nicht erschienen

2.3.2 IMD-Typen (Feld 0501, 0502, 0503)

Feld 0501 „Inhaltstyp“ wird belegt nach den allgemeinen Regelungen für den Inhaltstyp.

Feld 0502 „Medientyp“ wird belegt mit „Computermedien“ und Code „c“.

Feld 0503 „Datenträgertyp“ wird belegt mit „Online-Ressource“ und Code „cr“.

Beispiel

0501 Text\$btxt

0502 Computermedien\$bc

0503 Online-Ressource\$bcr

2.3.3 Erscheinungsdatum (1100)

Das Erscheinungsdatum ist in erster Linie aus einem ggf. vorhandenen PDF-Dokument zu entnehmen. Bei E-Books kommt es häufig vor, dass auf der Frontdoor-Seite bzw. Landingpage ein neueres Erscheinungsdatum angegeben ist als im PDF-Dokument. Das Datum auf der Frontdoor-Seite bzw. der Landingpage bezeichnet lediglich das Vertriebsdatum.

2.3.4 ISBN (Feld 2000, 2003, 2009)

Die ISBN der vorliegenden Manifestation (hier das E-Book) wird in Feld 2000 erfasst. Liegen unterschiedliche ISBNs für unterschiedliche Dateitypen vor (z. B. PDF und ePub) wird das Feld 2000 wiederholt, in Unterfeld \$f kann in einem Kommentar die ISBN erläutert bzw. spezifiziert werden.

Beispiel

2000 978-3-456-12346-6\$fePub

2000 978-3-456-12345-5\$fPDF

Eine in der Vorlage genannte ISBN einer parallel erscheinenden Druck-Ausgabe wird in Feld 2003 angegeben.

Beispiel

2003 |p|978-3-540-46531-7

Eine formal falsche ISBN wird in Feld 2009 erfasst.

Beispiel

2009 978-3-456-21346-5

2.3.5 Uniform Resource Name (URN) (Feld 2050)

Es wird bzw. werden die URNs angegeben, die als Adresse(n) der Frontpage/Landingpage der Veröffentlichung dienen.

Zusätzlich zu Feld 2050 wird in Feld 4950 der Resolving-URL eingetragen. Der Resolving-URL wird aus dem URN gebildet, indem vor den URN die Zeichenfolge „https://nbn-resolving.org/“ gestellt wird. In Feld 4950 Unterfeld \$x wird dann die Kennung „R“ gesetzt.

Beispiel

2050 urn:nbn:de:101:1-2018082111103787670483
4950 https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:101:1-2018082111103787670483\$xR\$4LF

2.3.6 Digital Object Identifier (DOI) (Feld 2051)

Das Feld enthält den Digital Object Identifier (DOI). Dieser erlaubt eine eindeutige und permanente Identifikation digitaler Objekte.

Zusätzlich zu Feld 2051 wird in Feld 4950 der Resolving-URL eingetragen. Der Resolving-URL wird aus dem DOI gebildet, indem vor den DOI die Zeichenfolge „https://doi.org/“ gestellt wird. In Feld 4950 Unterfeld \$x wird dann die Kennung „R“ gesetzt.

Beispiel

2051 10.1007/922-1-4020-9707-6
4950 https://doi.org/10.1007/922-1-4020-9707-6/\$xR\$4ZZ

In Aufnahmen für Titel auf Aggregatorplattformen (z. B. Ebook Central oder EBSCO) dürfen keine DOI erfasst werden, da diese in der Regel nicht zur Aggregatorplattform führen.

2.3.7 Handle (Feld 2052)

Das Handle-System ist ein weiterer Persistent Identifier. Handles bestehen aus einem Präfix und einem Suffix.

Zusätzlich zu Feld 2052 wird in Feld 4950 der Resolving-URL eingetragen. Diese wird aus dem Feld Handle gebildet, indem vor den Handle die Zeichenfolge „https://hdl.handle.net/“ gestellt wird. In Feld 4950 Unterfeld \$x wird dann die Kennung „R“ gesetzt.

Beispiel

2052 10419/30247
4950 https://hdl.handle.net/10419/30247\$xR\$4LF

2.3.8 Identnummern weiterer Fremddatenlieferanten (Feld 2113)

Bei der Übernahme von Daten verschiedener Datenlieferanten in den K10plus wird deren Identnummer (Anbieter-ID) in Feld 2113 übernommen.

Die Anbieter-ID ist ein wichtiges Match-Kriterium bei späteren maschinellen Dateneinspielungen.

2.3.9 Ausgabebezeichnung (Feld 4020)

Grundsätzlich erfolgt die Erfassung hier auch wie bei Print-Ausgaben.

Im Bereich der Grauen Literatur sind statt Auflagebezeichnungen häufig Versionierungen angegeben. Auch diese werden vorlagegemäß übertragen.

Beispiel:

4020 This version: July 10, 2018
4020 Fassung vom 25.04.2018

2.3.10 Vertriebsangabe (Felder 4034, 1108)

Neben der Verlagsangabe kann zusätzlich ein Anbieter, Aggregator oder Provider (also der Inhaber/Betreiber der Plattform, auf der das E-Book zugänglich gemacht wird) als Vertrieb erfasst werden. Die Erfassung ist fakultativ.

Informationen zur Vertriebsangabe von der Landingpage gelten als Teil der Ressource.

Bei Belegung von Feld 4034 muss in jedem Fall auch eine Ortsangabe erfasst werden. Fakultativ kann zusätzlich ein Vertriebsdatum in Feld 1108 \$o abgelegt werden.

Beispiel

4034 Ann Arbor, Michigan\$
4034 Cham\$
1108 Proquest
1108 Springer International Publishing AG

2.3.11 Umfang (Feld 4060)

Die Umfangsangabe für E-Books lautet gemäß RDA 3.4.1.3 „1 Online-Ressource“.

In manchen Fällen besteht eine Ressource aus einer oder mehreren Dateien in einem Format, das eine gedruckte, handgeschriebene oder grafische Entsprechung hat (z. B. ein PDF). In diesem Fall wird die Anzahl der Untereinheiten unter Anwendung der Bestimmungen zum Umfang des entsprechenden parallelen Pendant angegeben (RDA 3.4.1.7.5).

Beispiel

4060 1 Online-Ressource (X, 524 Seiten)

Bei Bedarf können außerdem die Angaben zur Dateigröße nach RDA 3.19.4 abgelegt werden. Sie werden in runden Klammern, ggf. mit „,_“ (Komma Leerzeichen) an vorhandene Inhalte angeschlossen, erfasst.

Beispiel

4060 1 Online-Ressource (11 Seiten, 0,52 MB)

2.3.12 Illustrationsangabe bzw. sonstige physische und technische Angaben (Feld 4061)

Angaben zu illustrierendem Inhalt werden wie bei Print-Veröffentlichungen erfasst. Bei Bedarf können technische Angaben, z. B. der Dateityp oder das Kodierungsformat erfasst werden.

Beispiel

4061 Illustrationen, PDF

2.3.13 Gesamttitel der fortlaufenden Ressource (Felder 417X)

Bei Bedarf können der Name bzw. der Titel eines Lizenzpakets oder der E-Book-Plattform als Gesamttitel in den Feldern 417X erfasst werden. Es darf in diesem Fall keine Gesamtaufnahme in Feld 418X verknüpft werden. Die Angabe in den Feldern 417X wird eckig geklammert, wenn sie nicht in der Ressource steht. Bei Ergänzung eines solchen Gesamttitels werden keine Mailboxen geschrieben. Diese Regelung gilt auch für die Felder 411X.²

2.3.14 Beziehungen auf Manifestationsebene (Feld 4243)

Im Feld 4243 wird die Beziehung auf der Manifestationsebene nach RDA 27.1 hergestellt. Liegt hierfür kein Datensatz vor, so wird die Titelangabe unverknüpft (strukturiert in Unterfeldern) abgelegt. In beiden Fällen muss eine einleitende Wendung/Beziehungskennzeichnung erfasst werden. Diese einleitende Wendung/Beziehungskennzeichnung muss auch erfasst werden, wenn das Feld wiederholt wird (siehe Kapitel 2.7.1).

2.3.15 URL zum Volltext (Feld 4950)

Das Feld enthält den aktuellen Uniform Resource Locator (URL) zu der elektronischen Ressource im Fernzugriff sowie weitere Informationen über Zugriffsmöglichkeiten und -bedingungen. Das Feld darf wiederholt werden.

Bei der Darstellung des URL ist die genaue Einhaltung der vorgegebenen Zeichenfolge zu beachten. Um Dubletten - durch nachträgliche maschinelle Einspielungen - zu vermeiden, ist zu beachten, die URL-Struktur für die manuelle Erfassung des jeweiligen Anbieters unter [Informationen zu Datenlieferanten und Plattformen](#) zu nutzen. Es wird außerdem empfohlen, die Funktionsfähigkeit des URL mit Hilfe eines Browsers zu testen.

Bei frei zugänglichen elektronischen Ressourcen muss immer ein URL in Feld 4950 abgelegt werden, in Unterfeld \$4 wird zusätzlich in codierter Form die Lizenzinformation angegeben.

2.3.15.1 Unterfeld \$q – Elektronischer Dateiformattyp (MIME-Typ)

Es kann der elektronische Dateiformattyp angegeben werden. Genutzt werden hierfür die [MIME-Typen](#).

2.3.15.2 Unterfeld \$x – Interne Bemerkungen

In diesem Unterfeld wird die [Herkunft des URL](#) angegeben. Es muss immer erfasst werden, wenn ein URL angegeben wird.

Das Unterfeld beginnt immer mit einem Code-Buchstaben. Zugelassene Codes:

Code	Inhalt
H	Verlag
A	Agentur
D	Digitalisierung
F	EZB
C	Archivierung
G	Aggregator

² Hinweise zum Umgang mit Gesamttitel-Verknüpfungen siehe Kapitel 2.5.

Code	Inhalt
L	Langzeitarchivierung
N	Langzeitarchivierung Nationalbibliothek
R	Resolving-System
T	DBIS

Weitere Bemerkungen zum URL werden nach dem Code-Buchstaben mit „;_“ (Semikolon Leerzeichen) angeschlossen.

2.3.15.3 Unterfeld \$y – Text für die Anzeige

In Unterfeld \$y können ergänzend zur URL Bemerkungen angegeben werden, die für die Anzeige ausgewertet werden.

2.3.15.4 Unterfeld \$3 – Bezugswerk (Klartext)

Bezugswerk (Klartext), hier ist nur der Begriff „Volltext“ zulässig.

2.3.15.5 Unterfeld \$4 – Lizenzinformationen

Hier werden in codierter Form Lizenzinformationen zu elektronischen Ressourcen im Fernzugriff angegeben. Seit dem 02.03.2020 muss das Unterfeld \$4 in Feld 4950 immer vergeben werden. Folgende Codes sind definiert:

Code	Inhalt
EL	Einzellizenz
KF	Kostenfrei zugänglich nach Registrierung
KW	Teilweise kostenfrei zugänglich (überwiegender Teil oder ab bzw. vor einem bestimmten Zeitpunkt (Moving Wall) kostenfrei zugänglich)
LF	Kostenfrei zugänglich ohne Registrierung
NL	Nationallizenz
PU	Pay-per-Use
ZZ	Lizenzpflichtig

Wenn im K10plus als lizenzpflichtig gekennzeichnete Titel kostenfrei werden bzw. lizenzfrei zur Verfügung stehen, können Bibliotheken die Änderung in Feld 4950 \$4 von "ZZ" zu "LF" selbst vornehmen. Unabhängig davon, ob es sich um Titel mit oder ohne E-Book-Pool-ID handelt, müssen die Verbundzentralen über solche Änderungen nicht per Mailbox informiert werden. Beachte: Titel, die vor K10plus angelegt wurden und in Feld 4950 \$4 von „ZZ“ zu „LF“ geändert werden, werden in der LFER-Routine nicht berücksichtigt.

Sofern bei einem Anbieter auffällig viele Titel kostenfrei zur Verfügung stehen und nicht als solche in Feld 4950 \$4 gekennzeichnet sind, sollten die Verbundzentralen über die Support-Adressen informiert werden, damit Umarbeitungen im größeren Umfang für alle Bibliotheken erledigt und ggf. fehlende Produktsigel beantragt werden können. Ebenso können die Verbundzentralen über verlagsseitig angebotene Open Access Pakete informiert werden, für die es in bereits vorhandenen Titeldaten noch keine Kennzeichnung gibt.

Bei Titeln, die als kostenfrei gekennzeichnet, aber nur teilweise oder nur mit Registrierung kostenfrei zugänglich sind, dürfen Bibliotheken die Kennzeichnung in Feld 4950 \$4 auf „KF“

oder „KW“ ändern. Evtl. vorhandene Produktsigel bleiben in Feld 4971 unverändert stehen. Es sei denn, über die Produktsigel werden regelmäßige Updates durch die Verbundzentralen geladen, dann können die vom Update betroffenen Produktsigel mit \$pz gekennzeichnet werden. Für welche Anbieter Updates geladen werden, kann im [K10plus-Wiki](#) oder im EBM-Tool eingesehen werden.

Bei Titeln, die als kostenfrei gekennzeichnet, aber lizenzpflichtig sind, können die Bibliotheken in den betroffenen Titeln die relevanten Änderungen (Änderung von Feld 4950 \$4 „LF“ zu „ZZ“, Kennzeichnung eines vorhandenen Open Access Sigels in Feld 4971 mit \$pl) selbstständig vornehmen. Sobald in solchen Fällen eine E-Book-Pool ID im Titel enthalten ist, werden die Verbundzentralen ebenfalls per Mailbox informiert.

2.3.15.6 Unterfeld \$5 – Bezugswerk (Code)

Bezugswerk (Codierung), hier ist nur der Code „34“ für Volltext zulässig.

Beispiele

4950 <https://doi.org/10.1007/978-3-658-16195-8>\$xR\$4ZZ

4950 <https://doi.org/10.1515/9783038215233>\$xR\$3Volltext\$4ZZ\$534

Kostenfrei, ohne Registrierung zugängliche Ressource:

4950 <http://dx.doi.org/10.1515/9783110269598>\$xR\$3Volltext\$4LF\$534

Weitere Unterfelder siehe [K10plus Format-Dokumentation](#).

2.3.16 URL für sonstige Angaben zur Ressource (Feld 4961)

Das Feld enthält die elektronische Adresse von Informationen zur Vorlage. Dazu gehören z. B. lizenzfreie Leseproben, elektronisches Begleitmaterial zu einer nichtelektronischen Vorlage (z. B. Online Guides zu Mikroform-Sammlungen) sowie Schlüssel- oder Auswahlseiten. Das Feld darf wiederholt werden. Weitere Unterfelder müssen nicht belegt werden, wenn Unterfeld -ohne- erfasst wurde. Kataloganreicherungsdaten (wie z. B. Hinweise auf ein Inhaltsverzeichnis oder auf Angaben vom Verlag) aus Fremddaten werden in Feld 4960 abgelegt.

In Unterfeld \$3 - Bezugswerk (Klartext) und Unterfeld \$5 Bezugswerk (Code) werden Begriffe und codierte Angaben erfasst, die den Teil des bibliografischen Werks, auf den sich die URL bezieht, kennzeichnen. Nach Möglichkeit sollten diese beiden Unterfelder paarig belegt werden. Zurzeit zugelassen sind die in der [K10plus Format-Dokumentation](#) aufgeführten Klartexte und Codes.

2.3.17 Produktsigel (Feld 4971)

Das Feld enthält alle für einen Titel zutreffenden Produktsigel (Gesamtsigel eines Anbieters bzw. einer Plattform und/oder Teilproduktsigel für E-Book-Pakete). Im Rahmen von maschinellen Metadaten-Einspielungen von E-Book-Paketen wird das Feld stets belegt. Es sollte aber möglichst auch bei manueller Katalogisierung erfasst werden, sofern die Paketzugehörigkeit klar ist. Wenn das Feld in einem Datensatz fehlt, darf es stets manuell ergänzt werden. Das Feld darf nicht gelöscht werden.

Das Produktsigel wird ohne einleitende Wendung eingetragen. Durch die Unterfelder können zusätzliche Informationen zum E-Book-Paket festgehalten werden, z. B. Lizenzjahr, Lizenzzeitraum Intervall, Beginn ...

Beispiel:

4971 ZDB-23-DGG

4971 ZDB-2-SNA**\$b**2017

(\$b = Lizenzjahr)

Zu weiteren Einzelheiten und zur Belegung der Unterfelder \$b, \$c, \$d, \$e, \$i, \$k, \$p siehe Kapitel 1.3.

2.3.18 Rechteinformation (Feld 4980)

Bei digitalen Dokumenten, die von Bibliotheken katalogisiert werden und deren Rechteinformationen bekannt sind, können die Rechteinformationen der Online-Ressource in Feld 4980 erfasst werden.

Dies umfasst:

- Lizenzhinweise, wie z. B. die Creative Commons-Lizenzen
- Rechteinweise, wie z. B. die Public Domain Mark oder Rights Statements
- Nutzungshinweise, wie z. B. Hinweise zur Nutzung der Dokumente innerhalb der Bibliothek

Die Rechteinformation wird sowohl in ausgeschriebener als auch in codierter Form erfasst. Die am häufigsten verwendeten Werte sind in der [K10plus Format-Dokumentation](#) beschrieben. Die Erfassung dieser Werte wird in der WinIBW durch die Tabellenfunktion unterstützt. Werte, die nicht in der Tabelle enthalten sind, können manuell erfasst werden.

Zusätzlich zur Erfassung der Rechteinformation wird die Erfassung des Access Status in Feld 4985 empfohlen.

2.3.19 Access Status (Feld 4985)

Details zum Zugriff auf die Online-Ressource können in Feld 4985 erfasst werden.

Der Access Status wird sowohl in ausgeschriebener als auch in codierter Form erfasst. Die am häufigsten verwendeten Werte sind in der [K10plus Format-Dokumentation](#) beschrieben. Die Erfassung dieser Werte wird in der WinIBW durch die Tabellenfunktion unterstützt. Werte, die nicht in der Tabelle enthalten sind, können manuell erfasst werden.

2.4 Mehrteilige Monografien

Für eingespielte Metadaten von E-Book-Paketen sowie manuell katalogisierter Datensätze sieht die Beschreibung mehrteiliger Monografien im K10plus in der Regel gleich aus. In diesen Fällen muss eine umfassende Beschreibung (Oa-Satz) bzw. eine analytische Beschreibung (ebenfalls Oa-Satz) erstellt werden (für Ausnahmen, siehe Kapitel 2.4.2.3).³

2.4.1 Umgang mit maschinell eingespielten Metadaten (E-Book-Pakete)

Die Verlage stellen für MTM umfassende oder analytische Beschreibungen bereit. Diese werden in ihrer Struktur nicht verändert. Das Feld 0500 wird mit Oa codiert.

Beispiel (Fremddateneinspielung, analytisch):4000 Product Lifecycle Management (Volume 2)**\$d**The Devil is in the Details**\$h**by John Stark

³ Das bedeutet: es werden keine hierarchischen Beschreibungen (Oc-Sätze) mehr angelegt (für Ausnahmen, siehe Kapitel 2.4.2.3 und 2.4.2.4).

Beispiel (Fremddateneinspielung, umfassend):

4000 The @New Palgrave: Dictionary of Economics\$dVolume 1 - 8\$hedited by Steven N. Durlauf, Lawrence E. Blume

Die Belegung von Feld 4000 kann bei eingespielten Metadaten von E-Book-Paketen von der in Kapitel 2.4.2 beschriebenen Erfassung abweichen. Eine Bereinigung kann bei Bedarf ohne Absprache mit den beteiligten Bibliotheken durchgeführt werden.

2.4.2 Manuell erstellte Katalogisate

Erscheint ein E-Book in mehreren Teilen, wird pro Teil ein eigener Oa-Satz (analytische Beschreibung) oder für alle Teile ein gemeinsamer Oa-Satz (umfassende Beschreibung) erstellt. Bei der Entscheidung für eine Beschreibungsart spielt das Vorhandensein von URIs (z. B. URL, DOI, Handle, URN) auf der jeweiligen Ebene eine Rolle. URNs, DOIs und Handles erlauben eine eindeutige und permanente Identifikation digitaler Objekte. Derselbe Identifier darf nicht in unterschiedlichen Aufnahmen vorkommen. Daher ist bei mehrteiligen E-Books darauf zu achten, dass der Identifier nur bei dem Teil, auf den er sich bezieht, eingetragen wird.

2.4.2.1 Analytische Beschreibung

In einer analytischen Beschreibung wird eine mehrteilige Monografie mit einzelnen Beschreibungen eines Teils oder mehrerer Teile (Oa-Satz) beschrieben. Die Oa-Sätze werden nicht per PPN in Beziehung gesetzt. Mehrteilige E-Books werden analytisch beschrieben, wenn die einzelnen Teile einen eigenen URI haben. Der Gesamttitel der mehrteiligen Monografie wird in Feld für den Haupttitel (Feld 4000) erfasst. In Feld 4000 Unterfeld \$d wird die Bandzählung des Teils sowie der Titel zum Teil - falls vorhanden - erfasst, getrennt durch ein Semikolon. Wird ein E-Book von mehreren Anbietern vertrieben, wird pro Plattform ein eigener Oa-Satz erstellt.

Beispiel:

0500 Oau
 0501 Text\$btxt
 0502 Computermedien\$bc
 0503 Online-Ressource\$bcr
 1100 2015\$n[2015]
 1500 eng
 1505 \$erda
 1700 XD-US
 2051 10.7916/D8SB4540
 3000 Fink, Naomi\$BVerfasserIn\$4aut
 4000 Heterogeneity in Japanese TFP\$dpart 1 ; Why overcoming deflation alone is not enough\$hNaomi Fink
 4030 New York\$nColumbia Business School, Center on Japanese Economy and Business
 4060 1 Online-Ressource (26 Seiten)
 4061 Illustrationen
 4170 Working paper series\$hColumbia Business School, Center on Japanese Economy and Business\$Ino. 345 (September 2015)
 4950 <https://doi.org/10.7916/D8SB4540>\$xR\$4LF

2.4.2.2 Umfassende Beschreibung

In einer umfassenden Beschreibung wird eine mehrteilige Monografie mit allen Teilen als Ganzes beschrieben. Sofern die einzelnen Bände einen sprechenden Titel aufweisen, können diese in Feld 4222 erfasst werden. Diese Beschreibungsart wird gewählt, wenn Teile vorhanden sind, die keinen eigenen URI haben oder alle Teile der parallelen Druck-Ausgabe in einer Online-Ressource vereint sind.

In letzterem Fall ist das Feld 4201 wie folgt zu erfassen: „Die Online-Ausgabe erscheint im Gegensatz zur gedruckten Ausgabe nicht in einzelnen Bänden.“ Liegen Teile der mehrteiligen Monografie in unterschiedlichen Auflagen vor, so ist in Feld 4020 die aktuellste Auflage anzugeben und ein weiteres Feld 4201 mit dem Hinweis „Die Ressource enthält Inhalte der angegebenen Auflage und ggf. der Voraufgabe.“ zu belegen.

Beispiel (Teile haben Titel):

0500 Oau
 0501 Text\$btxt
 0502 Computermedien\$bc
 0503 Online-Ressource\$bcr
 1100 2015\$n[2015]
 1500 ger
 1505 \$erda
 1700 XA-DE
 2000 978-3-410-25390-7
 2003 |p|978-3-410-24761-6\$fSet
 2003 |p|978-3-410-24756-2\$fBand 1
 2003 |p|978-3-410-24758-6\$fBand 2
 3000 !PPN!Kempfert, Hans-Georg *1945- * ; ID: gnd/...\$BVerfasserIn\$4aut
 3010 !PPN!Raithel, Marc ; ID: gnd/...\$BVerfasserIn\$4aut
 4000 Geotechnik nach Eurocode\$hProf. Dr.-Ing. Hans-Georg Kempfert, Dr.-Ing. Marc Raithel
 4020 4., überarbeitete Auflage
 4030 Berlin\$pWien\$pZürich\$nBeuth Verlag GmbH
 4060 1 Online-Ressource (2 Bände)
 4170 Bauwerk
 4222 Band 1, @Bodenmechanik
 4222 Band 2, @Grundbau
 4243 Erscheint auch als\$nDruck-Ausgabe in 2 Bänden!PPN des c-Satzes!Geotechnik nach Eurocode / ...
 4950 <https://ebookcentral.proquest.com/lib/kxp/detail.action?docID=2033348>\$xG\$4ZZ
 4971 ZDB-30-PQE

Bei Teilen ohne Titel wird der Sachverhalt, dass die Veröffentlichung aus mehreren Bänden besteht, durch eine Anmerkung ausgedrückt.

Beispiel (Teile haben keine Titel):

4201 Besteht aus Band 1 und Band 2

2.4.2.3 Ausnahmen: Bibliotheksdigitalisate und E-Pflicht-Titel

Für Bibliotheksdigitalisate (Es gelten die Regelungen aus dem Handbuch Reproduktionen, Kapitel 3.3.) und E-Pflicht-Titel kann nach Absprache mit den Verbundzentralen eine hierarchische Beschreibung erstellt werden. Eine hierarchische Beschreibung kombiniert eine umfassende Beschreibung des Ganzen (c-Satz) mit einzelnen Beschreibungen eines Teils oder mehrerer Teile (F-/f-Satz). Die F-/f-Sätze werden per PPN in Feld 4160 mit dem c-Satz verknüpft.

2.4.2.4 Altdaten E-Books bei mehrteiligen Monografien, Dublettenbereinigung

Die Oc- und Of/Of-Sätze bleiben unverändert bestehen. Neu erscheinende Bände werden als Oa-Satz angelegt. Mit dem c-Satz wird nicht mehr verknüpft und in einer Anmerkung im c-Satz wird darauf hingewiesen, dass weitere Bände als einzelne Einheiten katalogisiert werden (z. B. 4201 Bestand hier nur teilweise nachgewiesen, siehe auch als einzelne Einheit). Einzelfälle können von den Verbundzentralen in Oa-Sätze umgearbeitet werden.

Bei der Bereinigung von Dubletten durch die Verbundzentralen werden Of/F-Sätze ggf. auf Oa-Sätze umgelenkt und die betroffenen Bibliotheken per Mailbox darauf hingewiesen. In diesen Fällen können Oc-Sätze ohne Bände dauerhaft stehen bleiben, um die Erwerbungsverfahren in den Lokalsystemen kontinuierlich weiterführen zu können. Der folgende Vermerk wird in diesem Fall von der betroffenen Bibliothek in Feld 0999 eingetragen:

0999 ELN (Datum): Oc-Satz für Erwerbung benötigt - Vermerk mit Platzhalter

0999 KALB (12.12.2024): Oc-Satz für Erwerbung benötigt

Wenn der Oc-Satz nicht mehr im Rahmen des Erwerbungsverfahrens benötigt wird, kann dieser gelöscht werden.

2.5 E-Book erscheint innerhalb einer fortlaufenden Ressource

Erscheint ein E-Book als Teil einer monografischen Reihe oder einer Zeitschrift, gelten die im Handbuch [Fortlaufende Ressourcen und deren Teile](#) beschriebenen Regeln:

2.5.1 Beschreibung für die fortlaufende Ressource

Für die Beschreibung der fortlaufenden Ressourcen gelten die Bestimmungen der ZDB. Wenn inhaltlich identische Online-Ressourcen auf Plattformen unterschiedlicher Betreiber mit unterschiedlichen Lizenzmodellen und unterschiedlicher Rechteverwaltung vorliegen, wird in der ZDB nur eine Anbieter-neutrale Beschreibung angelegt ([EH 2](#)).

2.5.2 Beschreibung der Teile

Bei der manuellen Katalogisierung werden Teile einer monografischen Reihe oder einer Zeitschrift, die Teil eines E-Book-Pakets sind, als Oa-Sätze katalogisiert. Es wird generell keine Verknüpfung der Teile zur monografischen Reihe oder einer Zeitschrift vorgenommen. Der Gesamttitel und - falls vorhanden - die Bandzählung müssen in Vorlageform in Feld 417X angegeben werden (siehe Formatdokumentation für das Feld 417X).

Bei Teilen mit abhängigem Titel oder ohne Titel einer monografischen Reihe oder Zeitschrift, die Teil eines E-Book-Pakets sind, werden ebenfalls Oa-Sätze erstellt. In diesen Fällen steht der Gesamttitel zusätzlich im Feld für den Haupttitel. Der abhängige Titel – falls vorhanden –

muss in Feld 4000 Unterfeld \$d angegeben werden. Die Bandzählung wird im Unterfeld \$d mit „;_“ (Leerzeichen, Semikolon, Leerzeichen) angeschlossen. Ggf. wird noch die Verantwortlichkeitsangabe zum Teil im Feld 4000 Unterfeld \$h angegeben.

Beispiel für einen Teil mit unabhängigem Titel:

4000 Die @unbekannten Politikverhandler im Umbruch Europas\$dZeitzeugeninterviews mit ausgewählten Staatssekretären der letzten DDR-Regierung 1990\$hherausgegeben von Katharina Kunter und Johannes Paulmann
4170 Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz\$pbBeiheft\$m138

Beispiel für einen Teil ohne Titel:

4000 Zeitschrift für romanische Sprachen und ihre Didaktik\$d16,2
4170 Zeitschrift für romanische Sprachen und ihre Didaktik\$l16,2 (Herbst 2022)

Beispiel für einen Teil mit abhängigem Titel:

4000 Politikum\$dEmotionen ; 6. Jahrgang, Heft 1\$h dieses Heft wurde federführend herausgegeben von: Sabine Achour und Peter Massing
4170 Politikum\$l6. Jahrgang, Heft 1 (Frühjahr 2020)

Beispiel (Fremddateneinspielung, analytisch):

4000 Deutsches Beamten-Jahrbuch Baden-Württemberg Jahresband 2023\$dVorschriftensammlung zum Beamtenrecht

Die Belegung von Feld 4000 kann bei eingespielten Metadaten von E-Book-Paketen abweichen. Feld 4170 kann bei eingespielten Metadaten von E-Book-Paketen fehlen. Eine Bereinigung kann bei Bedarf ohne Absprache mit den beteiligten Bibliotheken durchgeführt werden.

2.5.3 Sonderfall: Freie E-Ressourcen auf institutionellen Repositorien, Bibliotheksdigitalisate und E-Pflicht-Titel

Für freie E-Ressourcen auf institutionellen Repositorien, Bibliotheksdigitalisate (Es gelten die Regelungen aus dem Handbuch Reproduktionen, Kapitel 3.3.) und E-Pflicht-Titel können Of- oder Ov-Sätze erstellt sowie zur Gesamtaufnahme über Feld 4180 verknüpft werden.

2.6 Unselbstständige Werke

Der Umgang mit unselbstständigen Online-Ressourcen wird im [Handbuch Unselbstständige Werke und Sonderpublikationen](#) behandelt.

2.7 Beziehungen zwischen Druck- und Online-Ausgaben

2.7.1 Verlinkung

E-Books, zu denen es eine inhaltsgleiche Printausgabe gibt, sollten damit reziprok verlinkt werden. Gibt es für die andere Ausgabe ein Katalogisat im K10plus, wird über die PPN verlinkt. Ist das nicht der Fall, kann eine unverknüpfte Beziehung eingetragen werden.

Wenn mehrere Datensätze für eine Printausgabe vorhanden sind, mit denen verlinkt werden könnte, wird der Datensatz genommen, an dem die Bibliothek selbst Bestand hat. Es muss nicht mit allen Datensätzen verlinkt werden.

Liegt eine parallele Ausgabe vor, erfolgt die Verlinkung über Feld 4243.

Beispiele:

4243 Erscheint auch als $\$n$ Online-Ausgabe!PPN!

4243 Erscheint auch als $\$n$ Druck-Ausgabe!PPN!

Es wird empfohlen, dabei die WinIBW-Funktion „Reziprok Linken 4243“ zu verwenden.

Wenn eine Verlinkung zu einem K10plus-Titel vorgenommen wird, sollten in Dateneinspielungen ggf. vorhandene Felder 4243 entfernt werden.

Beispiel:

4243 Printed edition $\$CISBN\69783446455474

wird ersetzt durch:

4243 Erscheint auch als $\$n$ Druck-Ausgabe!PPN!

Ist es nicht möglich, zur Print-Ausgabe zu verlinken, weil noch keine Aufnahme dafür vorliegt, darf Feld 4243 **nicht** entfernt werden.

2.7.1.1 Mehrere Online-Aufnahmen für eine Druck-Aufnahme

Durch das Prinzip der plattformspezifischen Aufnahmen (siehe Kapitel 1.1) kann es vorkommen, dass einer Printaufnahme mehrere Online-Aufnahmen entsprechen. In diesem Fall sollte die katalogisierende Bibliothek zu der Online-Ausgabe verlinken, die sie lizenziert hat. Bibliotheken, die den Zugang über andere Anbieter zur Verfügung stellen, können ggf. weitere Links ergänzen.

Verfügt die katalogisierende Bibliothek nur über die Print-Ausgabe, besteht keine Verpflichtung zum Verlinken. Wer die Online-Ausgabe besitzt, sollte verlinken, denn dadurch können die von den Verbundzentralen eingespielten Online-Datensätze durch Sacherschließung, GND-Verknüpfungen u. ä. aus parallelen Printausgaben angereichert werden (siehe Kapitel 4.2).

2.7.1.2 Unterschiedliche Struktur von Druck- und Online-Aufnahme

Druck- und Onlineausgaben können in unterschiedlicher Struktur vorliegen. In solchen Fällen wird die Struktur der Titelsätze nicht verändert. Stattdessen werden unterschiedlich codierte Titelsätze verlinkt.

2.7.1.2.1 Druck-Ausgabe mehrteilige Monografie

Umfassende Beschreibung der Online-Ausgabe:

Der Ac-Satz wird mit der Oa-Aufnahme verlinkt. Die unterschiedliche Struktur kann in Unterfeld $\$n$ spezifiziert werden.

Beispiel:

0500 Oau

4243 Erscheint auch als $\$n$ Druck-Ausgabe in zwei Bänden!PPN!

0500 Acu

4243 Erscheint auch als $\$n$ Online-Ausgabe!PPN!

Analytische Beschreibung der Online-Ausgabe:

Der AF-Satz wird mit der Oa-Aufnahme verlinkt.

Beispiel:

0500 Oau
4243 Erscheint auch als\$**n**Druck-Ausgabe!PPN!

0500 AFu
4243 Erscheint auch als\$**n**Online-Ausgabe!PPN!

2.7.1.2.2 Druck-Ausgabe Zeitschriftenband

Analytische Beschreibung der Online-Ausgabe:

Der Av-Satz wird mit der Oa-Aufnahme verlinkt.

Beispiel:

0500 Oax
4243 Erscheint auch als\$**n**Druck-Ausgabe!PPN!

0500 Avu
4243 Erscheint auch als\$**n**Online-Ausgabe!PPN!

2.7.2 Identifier von parallelen Ausgaben

2.7.2.1 ISBN

Siehe Kapitel 2.3.3.

2.7.2.2 Digital Object Identifier (DOI) in der Druck-Ausgabe

Ist in der Druck-Ausgabe ein DOI (Digital Object Identifier) angegeben, wird dieser in Feld 2053 erfasst. Das gilt nur für Druck-Aufnahmen, bei Online-Aufnahmen wird der DOI in Feld 2051 erfasst.

Beispiel

2053 10.1007/978-3-319-21602-7

2.8 Umgang mit gesperrten Online-Ressourcen

Für den Umgang mit Online-Ressourcen, die eine Bibliothek auf ihrem eigenen Server hostet und die (i. d. R. aus rechtlichen Gründen) zurückgezogen werden, sind verschiedene Vorgehensweisen möglich:

- In einer Anmerkung in Feld 4201 kann auf den Sachverhalt hingewiesen werden.
- Die URL in Feld 4950 kann gelöscht werden.
- In Feld 4950 kann ein Link auf eine Informationsseite hinterlegt werden. Hierbei ist zwingend zu beachten, dass das Unterfeld \$4 mit dem Code „ZZ“ belegt werden muss, da der Code „LF“ für SWB-Bibliotheken zu einem automatischen Ansigeln von Exemplarsätzen führt ([LFER-Verfahren](#)).

- Ist in den entsprechenden Titeln ein Produktsigel in 4971 vorhanden, sollte dieses mit Unterfeld \$pl belegt werden.

Für GBV-Bibliotheken gilt:

Durch Setzen des Selektionsschlüssels „d“ in Feld E0XX kann die Anzeige des Datensatzes im LBS-OPAC und in den Verbundkatalogen unterdrückt werden.

2.9 Besonderheiten bei der Katalogisierung von Nationallizenzen, FID-Nationallizenzen und FID-Lizenzen

Da der Zugriff auf die Ressource bei Nationallizenzen und FID-Nationallizenzen über den Verlags-Link erfolgt, gibt es einen gemeinsamen Datensatz für das Kaufpaket und die Nationallizenz. Dieser Datensatz enthält ausschließlich den Verlags-Link in Feld 4950.

Für FID-Lizenzen werden getrennte Aufnahmen erstellt, da der Zugriff auf die Ressource bei FID-Lizenzen über den Proxy-Link erfolgt. Feld 4950 enthält nur den Proxy-Link und ggf. in Feld 4959 den Verlags-Link.⁴

3 Lokal- und Exemplardaten

Bei der manuellen Katalogisierung von E-Books (siehe Kapitel 2) können alle im K10plus-Format ([K10plus Format-Dokumentation](#)) definierten [Lokal-](#) und [Exemplarsatzfelder](#) frei genutzt werden.

Dieses Kapitel beschreibt die Besonderheiten für die maschinelle Erzeugung von Exemplaren bei der - im Gegensatz zur manuellen Katalogisierung - nicht das gesamte Spektrum der im Format definierten Felder verwendet werden kann. Das liegt an der Struktur der hierfür verwendeten Programme, die lediglich für die am häufigsten vorkommenden Felder programmiert sind.

3.1 Unterschiede GBV-SWB

Technisch gesehen gibt es einen Unterschied zwischen Lokal- und Exemplarsatzebene im CBS-System. Während die SWB-Bibliotheken im K10plus nur die Exemplarsatzebene verwenden, wird im GBV zumindest von einigen Bibliotheken auch die Lokalsatzebene benutzt.

Die von den Bibliotheken verwendeten Lokal- und Exemplarsatz-Felder können aufgrund der verschiedenen lokalen Bibliothekssysteme nicht alle im K10plus vereinheitlicht werden und bleiben abweichend.

3.2 Lokalsatzdefinition / Bibliotheksprofil im EBM-Tool

Für die Lokal- und Exemplardaten besteht im EBM-Tool die Möglichkeit, pro Bibliothek ein Profil mit den von der Bibliothek üblicherweise für E-Book-Pakete belegten Feldern und Platzhaltern für die Inhalte zu hinterlegen. Dieser Vorschlag wird dann bei einer neuen Paketbestellung eingeblendet und muss vor dem Speichern der Bestellung für das zur Einspielung bestellte Paket angepasst werden.

⁴ Siehe dazu auch <https://wiki.k10plus.de/display/K10PLUS/National-%2C+Allianz+und+FID-Lizenzen>

Im Folgenden sind die zurzeit im jeweiligen Verbund bei Einspielungen belegbaren Felder aufgelistet.

3.2.1 Felder für GBV-Bibliotheken

Bezeichnung	Feldnummer Pica3	Unterfelder Pica3	Anmerkung
Lokale Notationen	6099		Lokale Ebene
SSG-Angaben	6100		Lokale Ebene
Lokale Schlagwörter	6500		Lokale Ebene
Neuanlagedatum und Selektionsschlüssel	E001		Wird maschinell belegt
Exemplarbezogener Kommentar (benutzerrelevante Hinweise)	4801		
Exemplarbezogener Kommentar (bibliotheksinterne Hinweise)	4802		Hinweise zu lizenzvertraglichen Einschränkungen
LS-Verwaltungssystem: aktueller Status	4810		
Selektion und Sortierung von Neuerwerbungslisten	4880		
Lokale Notationen	6700		
Lokale Schlagwörter	6800		
Signatur	7100		kein Ausleihindikator in \$d = Default „Keine Fernleihe“, kein weiterer Hinweis in 4802
	7103		
	7109		
Bestandsangaben in maschinell interpretierbarer Form	7120		
Kommentar zur Bestandsangabe	7123		
Lokale Angaben zum Zugriff auf Online-Ressourcen	7133	ohne	URL
		\$y	Text für die Anzeige
eILL, Codierte Angaben Fernleihindikator	8052		
Produktsigel	8079		Wird maschinell belegt bei bestimmten Anbietern.
Akzessionsnummer	8100		
Codierte Angaben zur Benutzung	8519		
Abrufzeichen exemplarspezifisch	8600		

3.2.2 Felder für SWB-Bibliotheken

Bezeichnung	Feldnummer Pica 3	Unterfelder Pica 3	Anmerkung
Neuanlagedatum und Selektionsschlüssel	E001		
Exemplarbezogener Kommentar (benutzerrelevante Vermerke)	4801		
Exemplarbezogener Kommentar (bibliotheksinterne Vermerke)	4802		
Datum der Neuerwerbung	4880		
Datum der Neuerwerbung		ohne	
Fachgruppe		\$f	
Weitere Eintragungen		\$w	
Lokale Notation	6700	Text oder !PPN!	Es kann mit lokalen Normsätzen verknüpft werden, aber auch Text ist möglich
Lokales Schlagwort	6800		Es kann mit lokalen Normsätzen verknüpft werden, aber auch Text ist möglich
		... Code	Es können verschiedene Schlagwortarten codiert werden
		!PPN!	Falls Verknüpfung
Grundsignatur	7100		
Bibliothekssigel		\$B	
Grundsignatur		\$a	
Ausleihcode		\$D	
Fernleihcode		\$J	
Adresse und Zugriffsart für elektronische Ressourcen im Fernzugriff (URL)	7133	ohne	
interne Bemerkungen (auch für OPAC-Anzeige)		\$x	
Text für OPAC-Anzeige, wenn abweichend von \$x		\$y	
Allgemeine Bemerkungen/Lizenzangabe		\$z	
Lokale Produktsigel	7813	ohne	
Lizenzjahr (einzeln)		\$b	
Lizenzjahr (Beginn)		\$c	
Lizenzjahr (Ende)		\$d	

Bezeichnung	Feldnummer Pica 3	Unterfelder Pica 3	Anmerkung
Lizenzinformation des Verlags		§i	
Lizenzart		§k	
zurückgezogene Lizenzen		§p	
Vierstellige, recherchierbare Abrufzeichen	8012		Verbundübergreifend sind für Feld 8012 einige Abrufzeichen festgelegt, die von allen Teilnehmern einheitlich vergeben werden sollen. Weitere können frei vergeben werden
Trennzeichen bei mehreren Abrufzeichen		§a	
Deutsche Bibliotheksstatistik	8514	ohne	

3.2.3 Platzhalter

Innerhalb der Lokalsatzvorlage gibt es die Möglichkeit, mittels Platzhaltern Inhalte zu definieren, die dann von den Verbundzentralen bei der Generierung der Exemplare umgesetzt werden. Es wird dabei unterschieden in Platzhalter, die mit <> und {} gekennzeichnet sind. Die Angaben in <> müssen pro Paket von der Bibliothek ausgefüllt werden, wenn sie für das aktuell bestellte Paket benötigt werden. Die Angaben in {} werden beim Einspielen bzw. Ansigeln von der Verbundzentrale aus den Metadaten automatisch übertragen. Die Platzhalter {} werden zurzeit nur vom SWB verwendet.

3.2.3.1 Platzhalter für GBV-Bibliotheken in EBM-Tool-Bestellungen

Vorausgefüllte Lokalsatzvorlage	Nach Auflösen des Platzhalters durch Bibliothek
4880 <Tagesdatum>	4880 JJJJ.MM.TT (wird bei der Erzeugung der Exemplare in konkretes Datum umgesetzt)
8600 OLR-< >	8600 OLR-WILEY-UBCM

3.2.3.2 Platzhalter für SWB-Bibliotheken in EBM-Tool-Bestellungen

Von den Bibliotheken auszufüllen/zu ersetzen	Beispiel
4880 \$f<Fachgruppe>	4880 \$f18
6700 <Notation>	6700 !PPN! (hier wird die PPN des lokalen Notationssatzes eingetragen) wahlweise auch Text

Von den Bibliotheken auszufüllen/zu ersetzen	Beispiel
6800 <Schlagwort>	6800 s E-Book-Springer-Wiwi-2018 auch hier ist statt Freitext eine PPN-Verknüpfung zum lokalen Normsatz möglich
7100 \$J<Fernleihcode>	7100 \$Jkp
7813 <Produktsigel>	7813 ZDB-2-SWI18
8012 <Abrufzeichen>	8012 ebva
8514 <Bib-Statistik>	8514 33

Von der Verbundzentrale zu ersetzen, für Bibliotheken nicht editierbar	Beispiel
7133 {URL aus Titel}	7133 https://doi.org/10.1007/978-3-662-54242-2
7133 {ReDI-Link}	7133 http://www.redi-bw.de/start/unifr/EBooks-springer/10.1007/978-3-662-54242-2
7133 {han-Link}	7133 http://elk-wue-han.hh-netman.de/han/dbis101024-2017/link.springer.com/10.1007/978-3-658-17611-2
4880 {Erwerbungsdatum}	4880 20-11-18

3.3 Beispiele für Lokal- und Exemplardaten

GBV	SWB
E001 k 4801 REMOTE ACCESS 7100 !5! 7123 Zugriff für registrierte Benutzer der SBB 7133 http://erf.sbb.spk-berlin.de/han/1015543987/dx.doi.org/10.5040/9781350046856 8100 1 E 4951 8600 Bloomsbury 8600 ACQ	E001 l01 6800 s eBook-Springer-Natur-und-Basiswissenschaften-2017-11777 7100 \$B21\$aeBook Springer\$Jkp 7133 http://dx.doi.org/10.1007/978-3-662-47188-3 \$zZugang für die Universität Tübingen 7813 ZDB-2-SNA 8012 ebok

GBV	SWB
<p>E001 k3o 4801 Zugang innerhalb des Universitätsnetzes 4801 Vervielfältigungen (z.B. Kopien, Downloads) sind nur von einzelnen Kapiteln oder Seiten und nur zum eigenen wissenschaftlichen Gebrauch erlaubt. Keine Weitergabe an Dritte. Kein systematisches Downloaden durch Robots. 7103 ebook 7133 https://onlinelibrary.wiley.com/doi/book/10.1002/9781119512356 8600 Wiley-UBCM_2018</p>	<p>E001 l01 4801 Elektronischer Volltext - Universitätslizenz 4880 25-05-17 7100 https://www.redi-bw.de/start/unifr/EBooks-springer/10.1007/978-3-662-47188-3 7813 ZDB-2-SNA 8012 ebok</p>
<p>E001 z 4801 Vervielfältigungen (z.B. Kopien, Downloads) sind nur von einzelnen Kapiteln oder Seiten und nur zum eigenen wissenschaftlichen Gebrauch erlaubt. Keine Weitergabe an Dritte. Kein systematisches Downloaden durch Robots. 7109 eBook Springer 7133 http://dx.doi.org/10.1007/978-3-642-37270-4 7133 http://han.med.uni-magdeburg.de/han/SPR-eBook-BusinessandEconomics-einzeln/dx.doi.org/10.1007/978-3-642-37270-4 8079 ZDB-2-SBE 8600 OLR-SEB</p>	<p>E001 l01 4801 Zugriff von allen im Hochschulnetz befindlichen Rechnern; Hochschulangehörige können auch über VPN von außerhalb des Campusnetzes zugreifen 6700 !259532320! 7100 http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-14999-4 7813 ZDB-2-SZR17 8012 sprs</p>
	<p>E001 l01 7100 https://www.rosenfeld.de/ 8012 eros</p>

4 Maschinelle Verfahren

Zur Unterstützung der manuellen Katalogisierung spielen die Verbundzentralen des SWB sowie des GBV von diversen E-Book-Anbietern regelmäßig Titelsätze in Form von Fremddatenimporten in den E-Book-Pool. Von dort können sie von Bibliotheken bei Einzelkäufen per externer Suche in den K10plus übernommen und für lokale Nachweise verwendet werden.

Bei Lizenzierung größerer, von diesen Anbietern verfügbarer Pakete, besteht die Möglichkeit, den Service der Verbundzentralen in Anspruch zu nehmen, die lokalen Nachweise automatisiert generieren zu lassen (z. B. im Rahmen eines Paketkaufes oder PDA-Modells). Zum Anstoßen dieses Prozesses dient das EBM-Tool (siehe Kapitel 1.2).

Bei Lizenzierung von Paketen von Anbietern, für die noch keine Titelsätze im K10plus oder E-Book-Pool existieren, können die Titelsätze durch die Verbundzentralen konvertiert und bereitgestellt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass diese Pakete über eine Anzahl von mindestens 50 Titeln verfügen. Im Anschluss an den Import der Daten in den E-Book-Pool können auch in diesem Fall automatisiert bibliotheksspezifische Nachweise generiert werden.

4.1 Fremddatenimporte in den E-Book-Pool

Die von Verlagen, Aggregatoren und weiteren Institutionen zur Verfügung gestellten E-Book-Metadaten werden von den Verbundzentralen in den E-Book-Pool eingespielt, zunächst unabhängig von der Lizenzierung durch teilnehmende Bibliotheken. Darüber hinaus können auch Metadaten, die Bibliotheken von Verlagen im Rahmen von Paketkäufen übermittelt bekommen, von den Verbundzentralen in den E-Book-Pool eingespielt werden (sofern für diese Lieferanten nicht bereits ein regelmäßiger Import stattfindet).

Voraussetzung für die Übernahme von Metadaten ist, dass diese im Format MARC21 bzw. ONIX vorliegen und den von der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme erarbeiteten [„Anforderungen der deutschsprachigen Verbundsysteme und der Deutschen Nationalbibliothek an Metadatenlieferungen zu E-Books und E-Book-Paketen“](#) entsprechen.

Der E-Book-Pool fungiert also als Fremddatenbestand, er wird rein maschinell und nur durch die Verbundzentralen bestückt. Wird ein Datensatz aus einem anderen Verbundsystem in den E-Book-Pool übernommen, wird auch der EKI übernommen. Pro Titel und Anbieter wird dabei grundsätzlich ein Datensatz erstellt. Dies ermöglicht, gezielt die von einigen Lieferanten angebotenen anbieterspezifischen Updates umzusetzen.

Der E-Book-Pool kann über die [Web-Datenbank mit Recherchefunktion](#) angefragt, ebenso kann die externe Suche der WinIBW genutzt werden.

Die Verbundzentralen informieren die Teilnehmerbibliotheken über Einspielungen und Änderungen im E-Book-Pool und im K10plus-Hauptbestand über die E-Mail-Liste ebook-info@lists.k10plus.de.

4.2 Maschinelle Übernahmen in den K10plus

Im Gegensatz zum E-Book-Pool sollen im K10plus nur Titelsätze mit Nachweis vorhanden sein. Werden für die maschinelle Generierung von Nachweisen für einzelne Bibliotheken im K10plus Titel aus dem E-Book-Pool benötigt, so werden diese per Programm übernommen. Dabei erfolgt ein Abgleich anhand folgender Kriterien mit bereits im K10plus vorhandenen Datensätzen, um das Erzeugen von Dubletten auszuschließen:

- Anbieter und anbieterspezifische ID-Nummer (Feld 2113)
- DOI/URL (Felder 2051 und 4950)
- Bibliografische Erscheinungsweise (Feld 0500, Position 2)

Ein über diese Kriterien ermittelter möglicher Zielsatz im K10plus muss unbedingt das Produktsigel (Feld 4971) des Lieferanten des einzuspielenden Datensatzes enthalten (alternativ werden auch Datensätze gänzlich ohne Produktsigel zu Kandidaten, sofern die

Abgleichskriterien zutreffen). Existieren für einen Lieferanten mehrere Produktsigel (beispielsweise De Gruyter), so genügt es, wenn der Kandidat eines der möglichen Produktsigel enthält. Aus dem einzuspielenden Datensatz werden ggf. weitere Produktsigel des Lieferanten ergänzt.

Die Datensätze aus dem E-Book-Pool sind am Vorhandensein des Präfixes „EBP“ in Feld 2113 zu erkennen.

Die von den Verbundzentralen eingespielten Datensätze werden durch maschinelle Prozesse aus parallelen Printausgaben angereichert. Hierzu gehören insbesondere GND-Verknüpfungen in den Personen- und Körperschaftsfeldern, Sacherschließung (RSWK-Schlagwortketten, DDC, RVK, BK) sowie weitere Angaben zum Catalog Enrichment. Die Anreicherungen sind in Unterfeld \$A mit der Kennzeichnung SEPA gekennzeichnet. Diese Anreicherungen werden nicht in den E-Book-Pool übernommen, da hier die Aufnahmen in der vom Anbieter gelieferten Form vorliegen sollen.

4.3 Durch Einspielung erzeugte Dubletten

Trotz der Bemühungen, bei den unter Kapitel 4.2 beschriebenen maschinellen Einspielungen von Verlagsdaten Dubletten im K10plus zu vermeiden, kann dies in Einzelfällen nicht völlig ausgeschlossen werden. Insbesondere können Dubletten entstehen, wenn ein vom Verlag gelieferter Datensatz einen anderen DOI/URL oder ein anderes Erscheinungsjahr als ein manuelles Katalogisat enthält.

Durch maschinelle Einspielungen entstandene Dubletten werden mittels des Umlenk- bzw. Meldeverfahrens durch Eintragung des Felds 1698 in der Titelaufnahme gemeldet (siehe Handbuch [Nutzung von K10plus-Datensätzen](#), Kapitel 2.2). Es ist darauf zu achten, dass Quellsatz und Zielsatz dieselbe Plattform aufweisen. In Hybridsätzen dürfen keine Umlenkungsvermerke eingetragen werden.⁵

Hinweis: Auch E-Book-Dubletten, die noch aus den vorherigen Datenbanken des SWB und GBV stammen, sollen gemeldet werden.

4.4 Zurückgezogene Lizenzen

Mitunter werden einem Verlag für einzelne E-Books die Rechte vom Autor zur elektronischen Veröffentlichung entzogen. In dem Fall informiert der Anbieter den Lizenznehmer über die betroffenen Titel, sodass dieser sie aus seinem lokalen Katalog entfernen kann. Zur Kennzeichnung des Sachverhalts wird Feld 4971 Unterfeld \$p verwendet (siehe Kapitel 1.3.6).

Obwohl einige Anbieter zurückgezogene Titel auch an die Verbundzentralen melden, sollten Informationen über einzelne zurückgezogene Titel, die die Bibliotheken von ihrem Anbieter oder Verlag erhalten, an die zuständige Verbundzentrale weitergegeben werden, wenn die Titelsätze noch nicht entsprechend gekennzeichnet wurden. So ist sichergestellt, dass die Titelsätze auch im E-Book-Pool gekennzeichnet werden. Wird die Information per Mailbox in der WinIBW geschickt, reicht es aus, die jeweilige Verbundzentrale (Adressen: ZRMONEbk oder ZRED) anzuschreiben.

⁵ In Zweifelsfällen, ob eine Dublette vorliegt, kann auch eine Mailbox an die zuständige Verbundzentrale geschrieben werden (GBV-Bibliotheken: ZRMONEbk oder per E-Mail an ebooks@gbv.de; SWB-Bibliotheken: ZRED-ebook)

Sobald die Verbundzentralen des SWB sowie des GBV über zurückgezogene Lizenzen informiert wurden, kennzeichnen diese die betreffenden Titel im E-Book-Pool in Feld 4971 im Unterfeld \$p. Über ein automatisches Update gelangen diese Kennzeichnungen auch in die jeweiligen Titel im K10plus. Ab dem Zeitpunkt der Kennzeichnung werden an diesen Titeln keine neuen Exemplare mehr durch die Updateroutinen der Verbundzentralen erzeugt.

Der Eintrag erfolgt sowohl im E-Book-Pool als auch im K10plus in dem Feld für das betroffene Produktsigel im Unterfeld \$p in Form eines „l“ (kleines L) für Titel, die keinem Kunden mehr zur Verfügung stehen. Aufgabe der Bibliotheken ist es, regelmäßig und eigenverantwortlich auf neu markierte Titel zu recherchieren (zur Recherche siehe Kapitel 1.3.7) und zu prüfen, ob die Löschmeldung korrekt ist, also für die eigene Bibliothek kein Zugriff auf den Volltext mehr möglich ist. Besteht weiterhin Zugriff auf den Volltext, muss das „l“ in ein „z“ geändert werden. Es reicht dafür, wenn eine einzelne Bibliothek noch Zugriff hat. Es gibt häufig Fälle, in denen sogenannte Bestandskunden den Zugriff auf den Titel behalten, aber Neukunden keinen Zugriff mehr bekommen.

4.4.1 Maschinelle Löschungen von Exemplaren

Bei Titelsätzen, die in Unterfeld \$p für ein bestimmtes Paket ein z enthalten, werden durch die Verbundzentralen keine Exemplare gelöscht, da es zentral nicht möglich ist, zu prüfen, wer weiterhin Zugriff hat, und wer nicht.

Bei Titelsätzen, die in Unterfeld \$p für ein bestimmtes Paket ein l enthalten, gibt es unterschiedliche Vorgehensweisen für die GBV- und SWB-Exemplare:

Für GBV-Bibliotheken:

Beim regulären Update für das betroffene Paket werden die entsprechenden Exemplare an den mit "l" für dieses Paket markierten Titelsätze automatisch gelöscht. Exemplare mit Feld 8600 ACQ und manuell erstellte Exemplare bleiben erhalten.

Für SWB-Bibliotheken:

Ausgehend vom letzten Änderungsdatum des Titelsatzes und der Kennzeichnung mit „l“ werden nach einer Frist von sechs Monaten die Exemplare, die erkennbar für dieses Paket generiert wurden (also zum Beispiel das zugehörige Produktsigel in Feld 7813 oder ein aus der EBM-Tool-Bestellung erkennbar zugehöriges Abrufzeichen in Feld 8012 enthalten), und nach Möglichkeit auch der Titel im K10plus-Hauptbestand gelöscht. Falls Bibliotheken nicht die Frist bis zur maschinellen Löschung abwarten wollen, können sie ihr Exemplar selbstverständlich schon zuvor manuell löschen. Im E-Book-Pool bleiben die Titelsätze vorerst noch erhalten. Eine Ausnahme bilden Löschläufe für große Titelmengen aus einzelnen Paketen, bei denen sichergestellt ist, dass sie nicht mehr zur Verfügung stehen und eine sechsmonatige Wartefrist unnötig ist. In manchen Fällen findet hier eine direkte Löschung im Rahmen von regulären Updates statt (De Gruyter, O'Reilly, EBSCO, ...). Gegebenenfalls kündigt das BSZ einmalige große Löschungen über die Mailingliste Ebook-Info an oder vereinbart sie direkt mit Bibliotheken im Rahmen von DDA-Profilvereinbarungen o. Ä.

5 Elektronische Pflichtexemplare (E-Pflicht)

5.1 Lizenzpflichtige E-Pflicht-Titel

Für elektronische Pflichtexemplare lizenzpflichtiger Titel werden explizite E-Pflicht-Titelaufnahmen erstellt mit „bibliotheksspezifischen“ URLs, die nur aus der jeweiligen Pflichtexemplarbibliothek selbst zugänglich sind. Die Erschließung erfolgt – in Absprache mit den Verbundzentralen – sowohl manuell als auch in Form von Dateneinspielungen.

5.1.1 Merkmale von E-Pflicht-Titeln

E-Pflicht-Titelaufnahmen für lizenzpflichtige Ressourcen sind an folgenden Merkmalen eindeutig zu erkennen:

- In Feld 2113 ist eine Anbieter-Kennung eingetragen, die mit „EPF“ beginnt.
- In Feld 4950 ist die URL enthalten, die speziell der Pflichtexemplarbibliothek zugeordnet ist.
- In Feld 4971 steht ein E-Pflicht-spezifisches Produktsigel. Die Produktsigel beginnen jeweils mit dem Präfix "EPF", gefolgt von einem Kürzel für das Bundesland (z. B. "BW" für Baden-Württemberg) und dem Kürzel "GESAMT", z. B. „EPF-BW-GESAMT“. Teilweise ist in Feld 4971 zusätzlich ein E-Pflicht-spezifisches Teilsigel eingetragen, bestehend aus dem Präfix „EPF“, der Verlagsnummer und einer Kurzbezeichnung des abliefernden Verlags, z. B. „EPF-18-NOMOS“.

5.1.2 Nutzungshinweise

Allen E-Pflicht-Titelaufnahmen für lizenzpflichtige Ressourcen ist gemeinsam, dass sie ausschließlich durch die jeweiligen Pflichtexemplarbibliotheken genutzt und verändert werden dürfen.⁶ Das sind z. B. für Baden-Württemberg die Badische Landesbibliothek und die Württembergische Landesbibliothek. Das bedeutet,

- dass die Daten nicht als Grundlage für die Datensatzkopie aus dem E-Book-Pool heraus genutzt werden dürfen.
- dass für andere Plattformen ein eigener Titelsatz erstellt wird bzw. vorhandene Titelsätze anderer Plattformen genutzt werden (siehe Kapitel 1.1).
- dass Mailboxen an diesen Datensätzen nicht bearbeitet werden, weil dies aufgrund der großen Menge der Daten nicht möglich ist. Es wird daher grundsätzlich darum gebeten, zu diesen Titeln keine Mailboxen zu schreiben.
- dass Verknüpfungen zu diesen Datensätzen (Feld 4243) ausschließlich von der jeweiligen Pflichtexemplarbibliothek hergestellt werden dürfen.

5.2 Kostenfrei ohne Registrierung zugängliche E-Pflicht-Titel

Zu „E-Pflicht – Kostenfrei“ können abhängig von den gesetzlichen Vorgaben Publikationen zählen, die von Forschungseinrichtungen, Universitäten oder Verwaltungsorganisationen veröffentlicht wurden. Aber auch auf selbst veröffentlichte Publikationen von Vereinen und Einzelpersonen, die unter diesen Bedingungen zugänglich sind, kann dies zutreffen.

⁶ Bibliografien, die keinen echten Bestand nachweisen, dürfen E-Pflicht-Aufnahmen für lizenzpflichtige Ressourcen ausnahmsweise nutzen. Sie ergänzen in diesem Fall das jeweilige Bibliografie-Kennzeichen in Feld 0575. Darüber hinaus dürfen Felder der Inhaltserschließung (1131, 5060, 5520 und 5580) ergänzt werden. Weitere Änderungen oder Ergänzungen dürfen nicht durchgeführt werden.

Dissertationen, Bachelor- oder Masterarbeiten und andere Abschlussarbeiten sind ausgeschlossen. Für elektronische Pflichtexemplare kostenfrei bzw. ohne Registrierung zugänglicher Ressourcen werden in der Regel E-Pflicht-Titelaufnahmen erstellt mit „bibliotheksspezifischen“ URLs. Die Erschließung erfolgt – in Absprache mit den Verbundzentralen – sowohl manuell als auch in Form von Dateneinspielungen.

5.2.1 Merkmale

Kostenfrei ohne Registrierung zugängliche E-Pflicht-Titelaufnahmen sind an folgenden Merkmalen eindeutig zu erkennen:

- In Feld 2113 kann eine Anbieter-Kennung eingetragen werden, die mit „OAEPF“ beginnt.
- In Feld 4950 sind URLs enthalten, die speziell der Pflichtexemplarbibliothek zugeordnet sind. Weitere URLs institutioneller Repositorien dürfen gemäß Kapitel 1.1.4 in Ausnahmefällen nach Absprache mit den Verbundzentralen ergänzt werden.
- In Feld 4971 steht ein E-Pflicht-spezifisches Produktsigel. Die Produktsigel haben alle das Präfix „OAEPF“, gefolgt von einem Kürzel für das Bundesland (z. B. „HB“ für Bremen) und dem Kürzel „GESAMT“, z. B. „OAEPF-HB-GESAMT“. Teilweise ist in Feld 4971 zusätzlich ein E-Pflicht-spezifisches Teilsigel eingetragen, z. B. „OAEPF-HB-artec“.

5.2.2 Nutzungshinweise

E-Pflicht-Titelaufnahmen für kostenfrei ohne Registrierung zugängliche E-Pflicht-Titel dürfen durch andere Bibliotheken genutzt werden, d. h. die Erstellung von Lokal- und Exemplardaten ist allen Bibliotheken erlaubt. Die Titelsätze dürfen jedoch nur von der jeweiligen Pflichtexemplarbibliothek verändert werden.⁷

6 E-Books im Leihverkehr

Der Deutsche Leihverkehr ist gemäß Leihverkehrsordnung (LVO) eine kooperative Einrichtung der Bibliotheken in der Bundesrepublik Deutschland zur Vermittlung und Lieferung von Medien, unabhängig von der physischen Form. Dennoch wurde die Einbeziehung der lizenzierten E-Books bisher vernachlässigt. Diesem Umstand soll nun verstärkt entgegengewirkt werden.

Voraussetzung für die Verfügbarkeit der E-Books im Leihverkehr ist die Erfassung der fernleihrelevanten Angaben in den Exemplardaten, wie dies für Printmedien selbstverständlich ist. Detaillierte Angaben zur Erfassung sind im [K10plus-Wiki](#) einzusehen.

Die fernleihrelevanten Angaben setzen sich bei E-Books zusammen aus dem Ausleih-/Fernleihindikator und den ggf. lizenzvertraglichen Nutzungseinschränkungen für die Fernleihe. Dies stellt sich in der Erfassung im K10plus für die beiden Verbünde wie folgt dar:

⁷ Weitere URLs institutioneller Repositorien dürfen gemäß Kapitel 1.1.4 hinzugefügt werden. Bibliografien, die keinen echten Bestand nachweisen, dürfen ihr jeweiliges Bibliografiekennzeichen in Feld 0575 ergänzen. Darüber hinaus dürfen Felder der Inhaltserschließung (1131, 5060, 5520 und 5580) ergänzt werden. Weitere Änderungen oder Ergänzungen dürfen nicht durchgeführt werden.

Für GBV-Bibliotheken:

1. Für Einzeltitel und kleinere Pakete mit unter 50 Titeln erfolgt die Erfassung manuell durch die Bibliothek in der WinIBW.
2. Für neue Paketbestellungen werden im EBM-Tool in der Lokalsatzvorlage die lizenzvertraglichen Regelungen in codierter Form in Feld 8052 angegeben.
3. Für die retrospektive Erfassung, also für bereits aktive Lizenzen im EBM-Tool werden die Produkksigel und die fernleihrelevanten Vertragsregelungen in codiert Form an die Verbundzentrale des GBV (ebooks@gbv.de) gemeldet.

Die Codierungen für das Feld 8052 sind im [K10plus-Wiki](#) einzusehen.

Für SWB-Bibliotheken:

Der Fernleihindikator und die lizenzvertraglichen Nutzungseinschränkungen in codierter Form werden in Feld 7100 \$J angegeben. Die Codierungen sind in der Formatdokumentation für das Feld [7100 \\$J](#) einzusehen.

7 Beispiele für maschinell eingespielte Daten

Hinweis: Beispiele für manuell katalogisierte E-Books siehe [K10plus-Beispielsammlung](#).

Beispiel 1 E-Book-Aufnahme eines Anbieters

0500 Oax
 0501 Text**\$b**txt
 0502 Computermedien**\$bc**
 0503 Online-Ressource**\$bcr**
 1100 2018
 2000 978-3-446-45694-5
 2003 |p|978-3-446-45002-8
 2051 10.3139/9783446456945
 2113 HANSER: 10.3139/9783446456945
 2113 EBP: 027365301
 2240 KEP: 027365301
 3000 Mann, Heinz**\$B**VerfasserIn**\$4**aut
 3010 Schiffelgen, Horst**\$B**MitwirkendeR**\$4**ctb
 3010 Froriep, Rainer**\$B**MitwirkendeR**\$4**ctb
 3010 Webers, Klaus**\$B**MitwirkendeR**\$4**ctb
 4000 Einführung in die Regelungstechnik**\$d**Analoge und digitale Regelung, Fuzzy-Regler, Regel-Realisierung, Software**\$h**Heinz Mann, Horst Schiffelgen, Rainer Froriep, Klaus Webers
 4020 12., neu bearbeitete Auflage
 4030 München**\$n**Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG
 4060 1 Online-Ressource (414 S.)
 4170 Hanser eLibrary
 4207 Inhaltsangabe
 4243 Erscheint auch als**\$n**Druck-Ausgabe**\$C**ISBN**\$6**9783446450028
 4950 <http://dx.doi.org/10.3139/9783446456945>**\$mX**:HANSER**\$xR****\$4**ZZ
 4971 ZDB-16-HED**\$b**2018
 4971 ZDB-16-HEB**\$b**2018**\$k**Gesamt

Beispiel 2 Ein E-Book wird über zwei verschiedene Anbieter zur Verfügung gestellt. Eine eigene Aufnahme pro Anbieter wird gespeichert.

0500 Oax
 0501 Text\$btxt
 0502 Computermedien\$bc
 0503 Online-Ressource\$bcr
 1100 2017\$n[2017]
 1500 eng
 1505 eng\$erda\$epn
 2000 978-0-08-100988-8\$felectronic bk.
 2003 |p|978-0-08-100986-4
 2113 ELSEVIER: ocn960458217
 2113 EBP: 003092119
 2097 #OCoLC#960458217
 2240 GBV: 87940177X
 3000 Dhir, Ravindra K.\$BVerfasserIn\$4aut
 3010 Lye, Chao Qun\$BVerfasserIn\$4aut
 3010 Brito, Jorge\$cd\$BVerfasserIn\$4aut
 3010 Mangabhai, Raman\$BVerfasserIn\$4aut
 4000 Sustainable construction materials\$dcopper slag\$hRavindra K. Dhir OBE, Jorge de Brito, Raman Mangabhai, Chao Qun Lye
 4030 Duxford, U.K.\$nWoodhead Publishing, an imprint of Elsevier
 4060 1 Online-Ressource
 4170 Woodhead Publishing series in civil and structural engineering
 4201 Includes bibliographical references and index
 4950 <http://www.sciencedirect.com/science/book/9780081009864>\$mX:ELSEVIER\$xH
 \$4ZZ
 4971 ZDB-33-ESD\$kGesamt
 4971 ZDB-33-EBS

Anmerkung: Die Elsevier-Daten werden von OCLC geliefert, es gibt bisher keine eigene Elsevier-ID.

0500 Oax
 0501 Text\$btxt
 0502 Computermedien\$bc
 0503 Online-Ressource\$bcr
 1100 2016\$n©2017
 1500 eng
 2000 978-0-08-100988-8
 2003 |p|978-0-08-100986-4
 2113 EBC: EBC4714766
 2113 EBL: 4714766
 2113 EBR: ebr11279819
 2113 MYL: 961693
 2113 EBP: 035169575
 2240 KEP: 035169575

3000 Dhir, Ravindra K. \$BVerfasserIn\$4aut
 3010 Lye, Chao Qun \$BMitwirkendeR\$4ctb
 3010 Mangabhai, Raman \$BMitwirkendeR\$4ctb
 3010 Brito, Jorge \$cde\$BMitwirkendeR\$4ctb
 4000 Sustainable construction materials \$dCopper Slag
 4030 Cambridge \$nElsevier Science & Technology
 4060 1 Online-Ressource (338 pages)
 4170 Woodhead Publishing Series in Civil and Structural Engineering Ser.
 4243 Erscheint auch als \$nDruck-Ausgabe \$CISBN\$69780081009864
 4950 <https://ebookcentral.proquest.com/lib/kxp/detail.action?docID=4714766> \$mX:EBC
 \$xG\$4ZZ
 4971 ZDB-30-PQE \$kGesamt

Anmerkung: Auf der Plattform EbookCentral von ProQuest sind bis auf Weiteres noch die IDs der Anbieter EBL, ebrary und MyiLibrary gespeichert und werden auch mit den Daten ausgeliefert.

Beispiel 3 Ein E-Book mit zwei unterschiedlichen Verlags-Produktsigeln

0500 Oax
 0501 Text \$btxt
 0502 Computermedien \$bc
 0503 Online-Ressource \$bcr
 1100 2013 \$n©2013
 1500 ger
 2000 978-3-486-71262-9
 2003 |p|978-3-486-71986-4
 2051 10.1524/9783486719864
 2113 EBP: 006241425
 2113 GRUY: 230660
 2240 KEP: 006241425
 3000 Löhr, Karsten
 4000 Innovationsmanagement für Wirtschaftsingenieure \$hKarsten Löhr
 4030 München \$nOldenbourg
 4060 1 Online-Ressource (X, 251 S.)
 4061 Ill., graf. Darst.
 4243 Erscheint auch als \$nDruck-Ausgabe! PPN! Innovationsmanagement für
 Wirtschaftsingenieure / Löhr, Karsten
 4950 <https://doi.org/10.1524/9783486719864> \$xR\$4ZZ
 4950 <http://www.degruyter.com/isbn/9783486719864> \$xH\$4ZZ
 4971 ZDB-42-OTE \$b2012
 4971 ZDB-23-OEM \$b2012

Anmerkung: Der Titel wurde früher über Oldenbourg verkauft (ZDB-42-...) und ist inzwischen nur noch über die Plattform von de Gruyter in einem de Gruyter-Paket erhältlich (ZDB-23-...) – beide Produktsigeln sind in diesem Fall gültig, da die Oldenbourg-Kunden über de Gruyter weiterhin Zugriff auf den Volltext haben.

Beispiel 4 Ein E-Book wird zuerst für ein Paket ausgeliefert, dann verschoben in ein anderes Paket

0500 Oax
 0501 Text\$btxt
 0502 Computermedien\$bc
 0503 Online-Ressource\$bcr
 1100 2019\$n2019
 1500 eng
 1505 \$erda
 1700 XA-DE
 2000 978-3-319-96580-2
 2003 |p|978-3-319-96579-6
 2051 10.1007/978-3-319-96580-2
 2113 EBP: 040581624
 2113 SPRINGER: 978-3-319-96580-2
 2240 GBV: 1030110573
 3000 Santamaria-Navarro, Angel\$BVerfasserIn\$4aut
 3010 !PPN!Solà, Joan *1940-*; ID: gnd/...\$BVerfasserIn\$4aut
 3010 Andrade-Cetto, Juan\$BVerfasserIn\$4aut
 4000 Visual Guidance of Unmanned Aerial Manipulators\$hby Angel Santamaria-Navarro,
 Joan Solà, Juan Andrade-Cetto
 4030 Cham\$nSpringer
 4060 Online-Ressource (XIX, 140 p. 40 illus. in color, online resource)
 4170 Springer Tracts in Advanced Robotics\$I125
 4170 SpringerLink\$pBücher
 4243 Erscheint auch als\$nDruck-Ausgabe\$CISBN\$6978-3-319-96579-6
 4950 <https://doi.org/10.1007/978-3-319-96580-2>\$mX:Springer\$xR\$4ZZ
 4971 ZDB-2-INR\$b2019
 4971 ZDB-2-ENG\$b2019\$pz

Beispiel 5 Open Access

0500 Oax
 0501 Text\$btxt
 0502 Computermedien\$bc
 0503 Online-Ressource\$bcr
 1100 2017
 1500 eng
 1505 eng\$erda
 1700 XD-US
 2000 1-4696-4136-4=978-1-4696-4136-2
 2000 1-4696-4138-0=978-1-4696-4138-6\$felectronic bk.
 2051 10.2307/j.ctt1xp3mp5
 2113 EBP: 021127611
 2113 JSTOR: j.ctt1xp3mp5
 2240 KEP: 021127611
 3000 Blackmun, Ora\$BVerfasserIn\$4aut
 3010 Williams, Cratis D.
 4000 Western North Carolina\$dits mountains and its people to 1880\$hOra Blackmun ;
 with a foreward by Cratis Williams
 4030 [Boone, North Carolina]\$nAppalachian State University\$h[2017]
 4060 1 Online-Ressource (xv, 458 pages)
 4061 illustrations
 4201 Includes bibliographical references (pages 438-451) and index
 4243 Erscheint auch als\$ndruck-Ausgabe\$IBlackmun, Ora\$stWestern North
 Carolina\$d[Boone, North Carolina]\$eAppalachian State University\$f[2017]
 4950 <http://www.jstor.org/stable/10.2307/j.ctt1xp3mp5>\$mX:JSTOR\$xH\$3Volltext\$4LF
 \$534
 4971 ZDB-39-JOA\$kOpen Access
 4980 [DE-576]Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0
 International\$ccCC BY-NC-ND 4.0\$gCreative Commons\$uhttps://creativecommons.org
 /licenses/by-nc-nd/4.0/
 4985 [DE-576]Open Access\$gControlled Vocabulary for Access Rights
 \$uhttp://purl.org/coar/access_right/c_abf2

Anmerkung: Dass der Titel kostenfrei zugänglich ist, erkennt man an der Kennzeichnung LF in \$4 im URL-Feld (recherchierbar), sowie an der Textinformation in \$k hinter dem Produktsigel (nicht recherchierbar).

Beispiel 6 Baden-Württembergischer E-Pflicht Titel

0500 Oav
 0501 Text**\$b**txt
 0502 Computermedien**\$bc**
 0503 Online-Ressource**\$bcr**
 1100 2020
 1500 ger
 2000 978-3-7489-0481-6**\$f**PDF
 2003 |p|978-3-8487-6390-0
 2050 urn:nbn:de:bsz:31-epflicht-1414512
 2113 EPF18: 9783748904816
 2113 EBP: 049805797
 2240 KEP: 049805797
 3010 Steinebach, Martin**\$B**HerausgeberIn**\$4**edt
 3010 Bader, Katarina**\$B**HerausgeberIn**\$4**edt
 4000 Desinformation aufdecken und bekämpfen**\$d**Interdisziplinäre Ansätze gegen
 Desinformationskampagnen und für Meinungsppluralität**\$h**Martin Steinebach, Katarina
 Bader
 4020 1. Auflage
 4030 Baden-Baden**\$n**Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
 4060 1 Online-Ressource (217 S.)
 4170 Schriften zum Medien- und Informationsrecht**\$I**45
 4233 **\$aaa****\$f**PEBW**\$k**DE-576**\$5**DE-31
 4243 Erscheint auch als**\$n**Druck-Ausgabe**\$C**ISBN**\$6**9783848763900
 4950 <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-epflicht-1414512>**\$m**X:EPF
\$qapplication/pdf**\$xR****\$4**ZZ
 4971 EPF-BW-GESAMT
 4971 EPF-18-NOMOS**\$b**2020
 5051 340**\$A**DE-576
 5060 [VLBWG]1773

Beispiel 7 Schleswig-Holsteiner lizenzfreier E-Pflicht-Titel

0500 Oax
0501 Text\$btxt
0502 Computermedien\$bc
0503 Online-Ressource\$bcr
1100 2022
1500 ger
1505 \$erda
1700 XA-DE-SH
2113 EPFSH: sJVzHT3zx5kNmYUtl
2240 KXP: 1826646477
4000 33. Altenparlament\$d17. September 2021 [...]\$hDer Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages ; Referat für Öffentlichkeitsarbeit
4030 Kiel\$nSchleswig-Holsteinischer Landtag
4060 1 Online-Ressource (317 Seiten)
4061 PDF
4233 \$aaa\$c2020\$fPESH\$5DE-8
4700 E-Pflicht-Titelaufnahme, bitte nicht verändern.
4950 <https://epflicht.ub.uni-kiel.de/s/sJVzHT3zx5kNmYUtl>\$qtext/html\$xC\$4LF
4971 OAEPF-SH-GESAMT
5051 320